39 120. Jahrgang | www.engadinerpost.ch
Donnerstag, 4. April 2013

# Engadiner Post
## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

**Kunst** Der einheimische Kunstschaffende Hannes Gruber ist trotz seiner 84 Jahre agil und kreativ geblieben. Ein neues Buch öffnet neue Seiten des Künstlers. **Seite 5**

**Vogelzug** Der Frühling naht und die einheimischen Zugvögel bevölkern nach und nach wieder ihre Sommerresidenzen im Engadin. Aber da sind auch noch die Durchzügler. **Seite 5**

**Zernez** Ün concert allegraivel ed umoristic per «nardavrigl». Il Cor masdà da Zernez ha concertà insembel culla gruppa da corns da chatscha Sarsura. **Pagina 8**

**Eine idyllische Landschaft unterhalb der Staumauer Punt dal Gall. Doch die Idylle trügt: Das Ökosystem ist an Ostern empfindlich getroffen worden.** Foto: Reto Stifel

# Diese Bachlandschaft ist tot

Wie weiter nach dem Öko-GAU im Nationalpark?

**Die Revitalisierung des Spöls dürfte viele Jahre dauern. Ein ökologisches Vorzeigeprojekt ist zunichtegemacht. Nach dem Fischsterben bleiben Fragen.**

RETO STIFEL

Die Gründe, warum über die Osterfeiertage rund 11 000 Fische getötet und ein ganzes Ökosystem im Schweizerischen Nationalpark schwer beeinträchtigt wurden, dürften mit dem rekordtiefen Wasserstand des Lago di Livigno zusammenhängen. Wie sich die Ereignisse tatsächlich zugetragen haben und ob die Engadiner Kraftwerke AG (EKW) eine Schuld trifft, wird zurzeit abgeklärt. Das Amt für Jagd und Fischerei hat gegen die EKW Anzeige erstattet. An einer Medienorientierung am Ostermontag wurde gesagt, dass der Schaden unabhängig von der Schuldfrage von den Kraftwerkbetreibern bezahlt werden muss.

Eine Task Force bestehend aus Vertretern des Kantons, des Nationalparks, der EKW und der Gemeinde Zernez berät das weitere Vorgehen. In einem ersten Schritt muss gemäss Jachen Gaudenz von den EKW das Bachbett durch Spülung mit sauberem Wasser möglichst vom Schlamm befreit werden. Der effektive Zustand des Spöls wird in einem Monitoring aufgenommen, dann werden die weiteren Schritte beschlossen.

Ein herber Rückschlag bedeuten die Umweltunfälle für ein international beachtetes Revitalisierungsprojekt des Spöls. **Seiten 3 und 9**

# In avegnir forza da Berna

Desdit il contrat da furniziun d'energia culla OEE

**La forza electrica da las Ouvras electricas bernaisas es per 18 pertschient plü favuraivla co quella da las Ouvras electricas Engiadina.**

Cuort avant Pasqua ha la Corporaziun dals cumüns concessiunaris da las Ouvras electricas Engiadina (CCC OEE) dat cuntschaint als cumüns d'avair desdit il contrat da retrar energia da las OEE e da vulair in avegnir retrar la forza electrica da las Ouvras electricas bernaisas (BKW). Il predsch per la forz'electrica dess cun quai as sbassar amo üna vouta per s-chars 18 pertschient. Cuort avant la fin da marz ha la corporaziun fat offrir la furniziun da la forz'electrica per la perioda 2013 fin 2016 ün'ultima vouta e constatà cha'ls predschs offerts d'eiran bainquant plü bass co quels chi füssan stats da pajar a las OEE in basa a lur cuosts da producziun. «Sün quai ha la giunta decis in üna sezzüda urgianta da desdir il contrat cun las OEE e da retrar a partir dals 1. october la forz'electrica da las Ouvras bernaisas e quai per la dürada da trais ons», declera il president. (anr/mfo) **Pagina 9**

**In avegnir retiran ils cumüns concessiunaris la forza electrica da las Ouvras electricas bernaisas.** fotografia archiv: Marie Claire Jur

## Wie weiter am Spöl? Erste Massnahmen sind eingeleitet

**Zernez** Laut einer Medienmitteilung des Schweizerischen Nationalparks (SNP) wurden unmittelbar nach dem ökologischen Desaster von Karfreitag und Ostersamstag erste Massnahmen eingeleitet, um die Situation zu stabilisieren. So pumpen die Engadiner Kraftwerke (EKW) seit Ostersonntag Wasser vom Ausgleichsbecken Ova Spin in den Stausee von Livigno. Dadurch konnte der Wasserstand markant angehoben werden. Seit Samstag stehen auch die Turbinen der Kraftwerkanlage Punt dal Gall still. Zwischen zwei und fünf Kubikmeter Restwasser werden kontinuierlich ins Spölbett geleitet, um das dort abgelagerte Sediment feucht zu halten und es, wo möglich, auch bereits auszuwaschen. Welchen Einfluss ein künstlich ausgelöstes Hochwasser auf die verbliebenen Lebewesen hätte, wird von Gewässerökologen untersucht.

Heute treffen sich verschiedene Spezialisten zu einer Lagebeurteilung und zur Besprechung der weiteren Schritte vor Ort. Mit dabei sind Fachleute der Forschungskommission des SNP, der Eidgenössischen Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz (EAWAG) sowie Vertreter der zuständigen kantonalen Ämter. Weiterhin ungeklärt bleibt laut dem SNP die Schuldfrage. Das Ereignis gilt als Offizialdelikt und wird deshalb von Amtes wegen untersucht. (ep)

## Superar ils problems dal minchadi

**Scuol** Il referat da Dorothea Meili-Lehner ha trattà ils problems dal minchadi da genituors. Ella ha fat propostas co tils evitar.

La pedagoga Meili ha referi in mardi saira a Scuol davart ils problems dal minchadi da genituors cun lur uffants. Ils uffants inclegian bleras robas bler plü bain co cha blers genituors crajan. Ün deport amicabel vicendaivel es üna da las metodas per superar ils obstaculs dal minchadi. «Che n'ha eu mancantà, che n'haja fat fos, perche eu?», sun dumondas cha blers as fan. La soluziun es tenor Meili verer inavant na inavo, «nu's dumandar massa suvent che sarà daman, dimpersè che n'ha eu fat bain? e viver aint il preschaint e na i'l passà ed impustüt viver cun calma.» Quai es la devisa cha la pedagoga ha preschantà als genituors. (anr/bcs) **Pagina 8**

## Der Wettkampf der Boarder beginnt

**Snowboard** Die Hänge im Gebiet Corvatsch-Furtschellas stehen für das nächste Wochenende, vom 5. bis 7. April, ganz im Zeichen des Snowboardens. Ausgetragen werden die Schweizermeisterschaften im Snowboardcross und Parallelriesenslalom. Gestartet wird am Freitag, 5. April, mit den Snowboardcross-Titelkämpfen. Um Junioren- und Amateur-Schweizermeistertitel kämpfen die Snowboardcross-Fahrer am Samstag, und am Sonntag wird auf dem Grialetsch-Hand, im Gebiet Furtschellas um den Titel im Parallel-Riesenslalom gefahren. Von den rund 160 Snowboarderinnen und Snowboardern gehört Nevin Galmarini zu den Top-Favoriten. Er ist Titelverteidiger und fährt gegen Konkurrenten wie die Schoch-Brüder oder Kaspar Flütsch. (sz) **Seite 11**

Reklame

optik wagner
ST. MORITZ . Via Maistra 10 . optik-wagner.ch

AZ 7500 St. Moritz

9 771661 010004 40014

## Amtliche Anzeigen
Gemeinde Sils/Segl

### Grabruf Friedhof Baselgia

Gestützt auf Art. 4 Abs. 1 der Kantonalen Verordnung über das Bestattungswesen und Art. 18 f. der Bestattungs- und Friedhofordnung der Gemeinde Sils i.E./Segl hat der Gemeindevorstand beschlossen, die nachstehend aufgeführten Gräber infolge Ablaufs der Grabruhe aufzuheben.

| | |
|---|---|
| **Baltresca Mengia** | 1892–1987 |
| **Beer-Maissen Maria** | 1922–1985 |
| **Cavigelli-Oehri Gallus** | 1936–1984 |
| **Felix-Mozzi Fannj Elisabetta** | 1893–1986 |
| **Giovanoli-Bezzola Arno und Paula** | 1911–1980/ 1910–1996 |
| **Godly-Stoffel Maria** | 1894–1983 |
| **Lurati Victor** | 1909–1984 |
| **Prevosti-Janka Rosa** | 1902–1990 |
| **Reich Anny** | 1894–1984 |
| **Rominger Emil E.** | 1909–1987 |
| **Stupan Töna** | 1916–1984 |
| **Zuan Hans und Maria** | 1908–1986/ 1909–1992 |

Die Grabsteine können von den Angehörigen ab dem 15. Mai bis zum 15. Juni 2013 entfernt und in ihren Besitz genommen werden. Nach dem 15. Juni 2013 werden sie vom Gemeindewerkdienst entfernt und die Gräber aufgehoben.

Die Namen der Verstorbenen bleiben in einem Buch eingetragen, das in der Kirche aufliegt.

Sils Maria, 4. April 2013

Der Gemeindevorstand

176.789.389

## Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

### Quartierplan Kulm-Park, Standort 1 (Carlton Terrasse)

### Einleitung Quartierplanverfahren

Der Gemeindevorstand beabsichtigt aus formellen Gründen, seinen Beschluss vom 3. September 2012 für die Einleitung des Quartierplanverfahrens Quartierplan Kulm-Park aufzuheben und neu einzuleiten. Gestützt auf Art. 53 des kantonalen Raumplanungsgesetzes (KRG) und Art. 16 der kantonalen Raumplanungsverordnung (KRVO) wird diese Absicht wie folgt bekanntgegeben:

1. Das Quartierplangebiet umfasst Teile der Parzellen Nr. 1684 und Nr. 2165 des Grundbuches St. Moritz.
2. Basis für die vorgesehene Quartierplanung bildet der im Sinne von Art. 2 Abs. 6 des Generellen Gestaltungsplans Kulm-Park durchgeführte Studienwettbewerb Areal Carlton Terrasse mit Schlussbericht der Jury vom 19. März 2009.
3. Der Plan mit der vorgesehenen Abgrenzung des Quartierplangebiets und der Schlussbericht der Jury vom 19. März 2009 können auf dem Bauamt eingesehen werden.
4. Die Quartierplanung bezweckt:
   – Gestaltungsplanung
   – Erschliessungsplanung
   – Grundsätze für die Verteilung der Planungs- und Erschliessungskosten
5. Einsprachen gegen die beabsichtigte Aufhebung des Einleitungsbeschlusses vom 3. September 2012 und die Einleitung eines neuen Quartierplanverfahrens Kulm-Park Standort 1 (Carlton Terrasse) auf der Basis des Schlussberichts der Jury vom 19. März 2009 sowie die Abgrenzung des Quartierplangebietes sind innert 30 Tagen seit Publikationsdatum schriftlich und begründet an den Gemeindevorstand zu richten.

St. Moritz, 4. April 2013

Der Gemeindevorstand St. Moritz

176.789.455

## Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

### Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

| | |
|---|---|
| **Bauprojekt:** | Zugang zu Energiezentrale<br>Via Rosatsch 18<br>Parz. 469 |
| **Zone:** | Äussere Dorfzone |
| **Bauherr:** | St. Moritz Energie<br>Via Signuria 5<br>7500 St. Moritz |
| **Projektverfasser:** | Edy Toscano AG<br>Via Ruinatsch 18<br>7500 St. Moritz |

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 5. April bis und mit 25. April 2013 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

**Einsprachefrist:**
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 25. April 2013.

St. Moritz, 5. April 2013

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz

176.789.449

### Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

| | |
|---|---|
| **Bauprojekt:** | Aussentüre<br>Via Curtins 2<br>Parz. 1009 |
| **Zone:** | Villenzone |
| **Bauherr:** | Stiftung Zentrum Randolins<br>St. Moritz<br>Via Curtins 2<br>7500 St. Moritz |
| **Projektverfasser:** | Alig Grossküchen AG,<br>vertreten durch<br>Amsler Mirjam,<br>Via Aruons 10<br>7500 St. Moritz |

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 5. April bis und mit 25. April 2013 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

**Einsprachefrist:**
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 25. April 2013.

St. Moritz, 5. April 2013

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz

176.789.450

## Amtliche Anzeigen
Gemeinde Pontresina

### Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

| | |
|---|---|
| **Baugesuch Nr.** | 2013-0002 |
| **Parz. Nr.** | BR2582 |
| **Zone:** | K |
| **Objekt:** | Via Maistra 138, Pontresina |
| **Bauvorhaben:** | Abbruch Workshop, Neubau Wohn- und Geschäftshaus |
| **Bauherr:** | Schumacher AG Architekturbüro, Ottostrasse 4, 7000 Chur |
| **Grundeigentümer:** | Gut Gian Paul<br>Via Arona 36,<br>7500 St. Moritz 1 |
| **Projektverfasser:** | Architekturbüro Schumacher,<br>Ottostrasse 4,<br>7000 Chur |
| **Auflage:** | 4. April bis 24. April 2013 |

Die Baugesuchsunterlagen liegen innerhalb der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf.

Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 2. April 2013

Der Gemeindevorstand

176.789.459

## Amtliche Anzeigen
Gemeinde Celerina

### Baugesuch

Die Erbengemeinschaft Fortunata Ramming-Thön, c/o P. Ramming, Falkenriedweg 65, 3032 Hinterkappelen, hat für das bewilligte Bauprojekt auf der Parzelle Nr. 79, Dorfzone, Mehrfamilienhaus Chesa Curtin, ein Abänderungsgesuch mit eine Vergrösserung einer Dachlukarne und diversen Änderungen eingereicht.

Profile sind gestellt.

Die Unterlagen werden während 20 Tagen beim Gemeindebauamt Celerina aufgelegt. Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind innert dieser Frist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Celerina einzureichen.

Celerina, 4. April 2013

Im Auftrag der Baubehörde
Gemeindebauamt
Celerina/Schlarigna

176.789.458

### Baugesuch

Die Einfache Gesellschaft Uniun Pros d'Islas, c/o Architekturbüro M. Poltera, Via Traunter Plazzas 5, 7500 St. Moritz, beabsichtigt auf der Parzelle Nr. 844, Zone für öffentlichen und einheimischen Wohnungsbau, Palüds Suot Crasta, eine neue Überbauung zu erstellen. In einer ersten Etappe sollen eine Tiefgarage, ein Mehrfamilienhaus A und ein Doppeleinfamilienhaus B realisiert werden.

Profile sind gestellt.

Die Unterlagen werden während 20 Tagen beim Gemeindebauamt Celerina aufgelegt. Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind innert dieser Frist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Celerina einzureichen.

Celerina, 4. April 2013

Im Auftrag der Baubehörde
Gemeindebauamt
Celerina/Schlarigna

176.789.447

### Baugesuch

Die Einfache Gesellschaft Uniun Pros d'Islas, c/o Architekturbüro M. Poltera, Via Traunter Plazzas 5, 7500 St. Moritz, beabsichtigt auf der Parzelle Nr. 844, Zone für öffentlichen und einheimischen Wohnungsbau, Palüds Suot Crasta, eine neue Überbauung zu erstellen. In einer zweiten Etappe sollen ein Mehrfamilienhaus C und ein Doppeleinfamilienhaus D realisiert werden.

Profile sind gestellt.

Die Unterlagen werden während 20 Tagen beim Gemeindebauamt Celerina aufgelegt. Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind innert dieser Frist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Celerina einzureichen.

Celerina, 4. April 2013

Im Auftrag der Baubehörde
Gemeindebauamt
Celerina/Schlarigna

176.789.446

# Gewinneinbruch bei Repower

## Wirtschaftslage bestimmt Geschäftsgang

**43 Prozent weniger Gewinn und ein 38 Prozent tieferes operatives Ergebnis, das sind die Kennzahlen des am Mittwoch veröffentlichten Geschäftsberichts 2012 der Repower.**

Tiefe Preise am Energiemarkt und die allgemeine schlechte Wirtschaftslage prägen das Geschäftsjahr des Energiekonzerns Repower. Trotz diesen schwierigen Rahmenbedingungen erzielte Repower ein operatives Ergebnis von 81 Millionen Franken. Allerdings liegt dieses Ergebnis 38 Prozent unter dem Vorjahresresultat. Der operative Cashflow beträgt 54 Millionen Franken, der Gewinn liegt bei 31 Millionen Franken (–43 Prozent.) Mit einem Eigenkapital von knapp einer Milliarde Franken und einer Eigenkapitalquote von 43 Prozent bleibt Repower aber weiterhin solide finanziert.

Der Stromabsatz ist im Berichtsjahr um rund 15 Prozent auf noch knapp 16 Terawattstunden gesunken. Im Vertrieb erzielte die Repower mit 6,5 Terawattstunden Energie ein um zwei Prozent höheres Resultat als im Vorjahr. Der Verkauf von Erdgas konnte hingegen um zwölf Prozent auf gut 171 Millionen Kubikmeter gesteigert werden. Weiterhin bleibt Italien wichtigster Handelspartner der Repower. Weil die schwierigen Rahmenbedingungen auch noch für die nächsten Jahre andauern dürften, hat Repower drei strategische Gegenmassnahmen definiert: Effizienzsteigerung, Reduktion der Investitionen (bis –40 Prozent) sowie Innovation und Energieeffizienz. (ep)

## Veranstaltungen

### Blockflöten-Werkstattkonzert

**St. Moritz** Am Samstag, 6. April, beginnt um 20.30 Uhr im Hotel Laudinella ein Blockflöten-Werkstattkonzert. Die Seminarleitung obliegt Marianne Lüthi und Ute Rehlich. In der Woche vom 1. bis 7. April widmen sich neun fortgeschrittene Laien des Seminars für Blockflöte der Blockflötenliteratur. Ihr Hauptthema lautet «Conviviorum deliciae» (Titel nach Demantius, 1608). Die Literaturliste des Seminars enthält unter anderem Tanzmusik des 17. Jahrhunderts. (Einges.)

### Schlagerfestival in der «la baracca»

**St. Moritz** Am kommenden Samstagabend, 6. April, findet in der «la baracca» ein kulinarisches Schlagerfestival statt. Der einheimische Schlagersänger Silvio Hunger aus Champfèr singt live die grössten Hits. Nicht zuletzt durch das Musical «Ich war noch niemals in New York» ist Schlager wieder voll im Trend. Neben den grössten Hits von Udo Jürgens interpretiert Hunger weitere Evergreens und eingängige Melodien aus der Schlagerwelt. (Einges.)

Reservationen: Tel. 079 420 45 24

### Blickpunkt Engadin – mit Chasper Pult

**St. Moritz** Am Montag, 8. April, findet um 20.30 Uhr im Hotel Laudinella ein Vortrag von Chasper Pult statt. Unter dem Titel «In Ollanda fetsch viadi» spricht Pult über «Verlockung und Verzicht in der Fremde», also über die Auswanderung der Engadiner. Die Vorträge des Romanisten, Sprachwissenschaftlers und Kulturvermittlers Chasper Pult sind fast schon legendär.

In der Laudinella-Serie «Blickpunkt Engadin» beleuchtet Pult auch unbekanntere Aspekte zum Thema Auswanderung. Er geht unter anderem der Frage nach, welches die vielfältigen Motive für die Auswanderung der Engadiner während Jahrhunderten waren. Bekannt sind die Engadiner Zuckerbäcker in Italien und auch in anderen europäischen Ländern. In Venedig genossen sie Gastrecht bei den deutschen Handelsleuten neben dem Ponte di Rialto, dies aber nur bis ins Jahre 1766. Dann wurden alle Bündner aus der Lagunenstadt verbannt. Wie sah aber ihr Alltag aus, wie auch derjenige der mercenaris, den damaligen Reisläufern oder Söldnern? Und welche wirtschaftlichen Interessen verfolgte Andreas Rudolf von Planta aus Samedan, als er vor 150 Jahren die Thermalbäder von Bormio kaufte?

Die Auswanderung wird vielfältig in der Literatur und den Volksliedern gespiegelt, einige Beispiele zeigen uns auch weniger bekannte Aspekte. Aber auch Liedermacher beschäftigen sich mit ihr und zeigen uns, warum die Engadiner sich schwertun, nach Sansibar auszuwandern: Das Leitmotiv der increschantüm (Heimweh) ist ein sehr ergiebiges Thema. Neben den früheren randulins (Schwalben) gibt es heute immer mehr sturnels (Stare), was ist wohl der Unterschied? Und auch die Auswanderung nach Übersee darf nicht fehlen. Am Beispiel von Robert Steiner wird der Referent auch die Gelegenheit nutzen, die kurz vor dem Abschluss stehende Ausstellung in der Laudinella «Il foraiter» zu berücksichtigen. (Einges.)

### SAC-Touren

#### Piz Nuna, 3124 m

**Sonntag, 7. April**

Skitour am Ofenpass. Im Val Laschadura bis nach Margun, dann steil über Südosthänge in den Fourun da Nuna, über steilen Südwesthang zum Skidepot, mit Pickel und Steigeisen zum Gipfel (ZS+, 1400 Hm, 4 Std.). Treff: 6.00 Uhr Park Muragl. Anmeldung bis am Vorabend um 20.00 Uhr bei Tourenleiter Toni Spirig, Tel. 079 286 58 08.

www.sac-bernina.ch

#### SAC-Jugend

**Freitag, 5. April**

Achtung! Das Hallenklettern in der Academia findet nicht statt!

#### Hallenklettern in S-chanf

**Samstag, 6. April, ab 8 Jahren**

Wir klettern wieder einmal in S-chanf! Anmeldung am Donnerstag von 19.00 bis 19.30 Uhr bei Donato, Tel. 081 826 64 26.

www.jo-sac.ch/bernina

SALEWA Mountain shop 081 842 64 37

Nachgefragt

# Haller: «Bin traurig und erschüttert»

**«Engadiner Post»: Herr Haller, ein totes Gewässer im Schweizerischen Nationalpark: Ein enormer Reputationsschaden für den Park?**
Heinrich Haller*: Es ist ausserordentlich schade, was hier passiert ist. Von einem Reputationsschaden aber kann nicht gesprochen werden, wir vom Nationalpark können ja nichts dafür. Ein solches Ereignis darf und soll nie wieder vorkommen. Aber es ist klar, wenn der Mensch die Landschaft derart prägt wie hier bei der Staumauer Punt dal Gall, besteht ein gewisses Grundrisiko, dass auch einmal etwas schief laufen kann. Diese Gefahr besteht bei natürlichen Gewässern im Park wie dem Ova da Trupchun oder dem Ova dal Fuorn nicht. Hier beim Spöl stehen wir in einer direkten Abhängigkeit zum Interesse des Menschen, diesen Bach für die Wasserkraft-Gewinnung zu nutzen.

**EP: Mit solchen baulichen Eingriffen muss der Nationalpark seit jeher leben. Es führt eine Passstrasse mitten durch den Park und es hat eine Staumauer mit Kraftwerkanlagen…**
Haller: …das ist so. Letztendlich waren das politische Entscheide, die gefällt worden sind. Vor allem was die Spöl-Nutzung betrifft. Da konnte der Nationalpark seinerzeit nicht mitentscheiden, deshalb noch einmal: von einem Reputationsschaden kann nicht gesprochen werden.

**EP: Auch ein Nationalpark kann immer wieder von negativen Ereignissen betroffen sein, seien es Waldbrände, Lawinenabgänge oder Sturmschäden: Wie würden Sie in diesem Kontext den Vorfall bei Punt dal Gall einstufen?**
Haller: Im Schweizerischen Nationalpark geht es um Prozessschutz, die Natur wird sich selbst überlassen. Alle natürlichen Ereignisse – auch solche, die man gelegentlich als «Katastrophen» bezeichnet – gehören dazu. Hier aber liegt der Fall anders. Da geht es um eine grundsätzlich menschlich geprägte Flussstrecke, abhängig von der Kraftwerksnutzung, und es ist nicht ganz untypisch, dass genau hier Probleme entstehen. Kurz: Sind Ereignisse menschlich bedingt, muss von einem Schaden gesprochen werden. Sind sie natürlich bedingt, gehören sie zum System.

**EP: Ihre Gefühlslage, jetzt, zwei Tage nach dem Bekanntwerden des Vorfalls? Verärgert, traurig, enttäuscht?**
Haller: Traurig und erschüttert. Enttäuscht und verärgert im Moment nicht. Das hängt dann wesentlich davon ab, was die Untersuchungsergebnisse bringen, ob beispielsweise menschliches Versagen mit im Spiel war. Wenn dem so wäre, könnten allenfalls solche Gefühle auch aufkommen. Aber wir wollen diesen Ergebnissen nicht vorgreifen, das soll objektiv und sachlich untersucht werden. Wir bedauern zutiefst, was vorgefallen ist. Schuldzuweisungen sind im Moment aber nicht angebracht.

**EP: Kann der Spöl je wieder zu dem werden, was er vor Ostern 2013 war?**
Haller: Genau das sicherlich nicht, aber vergleichbar. Ich bin überzeugt, dass die Regenerationskraft der Natur gross ist. Kleinlebewesen und Vögel werden da wieder problemlos Fuss fassen können. Bei den Fischen muss sich zeigen, ob in den Nebenbächen oder im Lai da l'Ova Spin genügend Tiere verblieben sind, um eine natürliche Regeneration zu ermöglichen. Das wäre das Beste, aber wissen es im Moment nicht.

Interview: Reto Stifel

Heinrich Haller ist Direktor des Schweizerischen Nationalparks.

Nicola Gaudenz, Hauptfischereiaufseher Engadin/Val Müstair, begutachtet mit Fischereibiologe Marcel Michel einen toten Saibling. Foto: Reto Stifel

# Erfolgsgeschichte mit abruptem Ende

## Das Revitalisierungsprojekt am Spöl beginnt wieder von vorne

**Der Spöl im Nationalpark ist einer der weltweit am besten untersuchten Bäche. Nach dem Öko-Desaster beginnt die Wiederbelebung des Bachs von Neuem. Mit ungewissem Ausgang.**

RETO STIFEL

Früher, vor dem Bau der Staumauer und der Kraftwerkanlagen, war der Spöl noch ein richtiger Gebirgs-Wildbach. Der 28 Kilometer lange Fluss führte je nach Jahreszeit und Niederschlägen mal mehr, mal weniger Wasser, bis zu 90 Kubikmeter schossen in seinem Bett früher zu Tal. Mit dem Bau der Staumauer 1970 musste der Spöl fortan mit nur noch zwölf Prozent seines ursprünglichen Wassers auskommen. Was massive Folgen auf Fauna und Flora hatte. Am Ostermontag, beim Besichtigungstermin mit den Medien, führte der Spöl auch viel Wasser, rund achtmal mehr als üblich. Vereinzelte tote Fische und das braun gefärbte Wasser waren die einzigen Hinweise auf den Umweltunfall, der sich über Ostern ereignet hatte und Tausende von Lebewesen im und am Bach zwischen der Staumauer und dem Ausgleichsbecken Ova Spin getötet hatte (siehe Ausgabe vom Dienstag).

### Ein Vorzeigebeispiel

Dabei galt gerade diese Strecke als eigentliches Vorzeigebeispiel für die Revitalisierung eines Restwasserbachs. 1990 führten die Engadiner Kraftwerke (EKW) eine Spülung der Öffnung am Grund des Lei da Livigno durch. Begleitet von der Forschungskommission des Nationalparks. Festgestellt wurde, dass eine solche Spülung einem natürlichen Hochwasser gleicht. Dieses wiederum trägt wesentlich dazu bei, dass der Bach von eingetragenen und abgelagerten Materialien befreit wird. Aus den ersten Erkenntnissen entstand eine langjährige Forschungsarbeit mit mehreren Partnern, bei der die Auswirkungen von Hochwassern – die ab dem Jahr 2000 in regelmässigen Abständen künstlich simuliert wurden – untersucht wurden. Mit positivem Befund: Die Lebensgemeinschaft hatte sich wieder derjenigen eines natürlichen Gebirgsbaches angenähert. Mit dem Öko-GAU haben diese Bemühungen vorerst ein jähes Ende gefunden. «Seit dem letzten Samstag ist die Aufbauarbeit mehr als zunichte gemacht worden», sagte Ruedi Haller, Leiter Forschung und Geoinformation beim Schweizerischen Nationalpark (SNP).

Für Haller zeigt sich, dass trotz den Erfolgen der letzten 15 Jahre noch viel mehr geforscht werden muss, vor allem im Bereich der Sedimente, der Ablagerungen im Wasser also, die den Umweltunfall ausgelöst haben könnten. Haller hofft, dass vor allem aquatische Kleinlebewesen in höher gelegenen Seitenbächen überlebt haben.

### Nach wie vor Lebewesen

Ob dem so ist und wie es um die Fischpopulation bestellt ist, will Flurin Filli, Leiter Betrieb und Monitoring beim SNP, herausfinden. «Es leben nach wie vor Tiere im Spöl», ist er überzeugt. Gemäss Filli gibt es weltweit kaum einen Bach, der so detailliert untersucht worden ist wie der Spöl. Diese Resultate müssten auch in Zukunft der Öffentlichkeit kommuniziert werden, sagte er. SNP-Direktor Heinrich Haller gab zu bedenken, dass die Resultate aus der Forschungsarbeit den Schweizerischen Nationalpark und die Engadiner zusammengeschweisst haben. Jachen Gaudenz, Bereichsleiter Instandhaltung der EKW, gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass diese Schweissnaht trotz des Vorfalls bestehen bleibt. Oberstes Ziel müsse es sein, den Zustand wie vor dem Unfall wiederherzustellen. Einig waren sich die anwesenden Experten, dass das wenn überhaupt nur nach vielen Jahren möglich sein wird. Man werde weiter eng mit dem SNP und dem Kanton zusammenarbeiten, um mehr Klarheit zu erhalten. Auf der technischen Seite werde die Universität Lausanne abklären, was im See passiert sei und ob technische Systeme angepasst werden müssten. Dass der Seewasserspiegel im Lago di Livigno so tief wie kaum je einmal ist, begründete Gaudenz mit dem hohen Energiebedarf aufgrund des kalten Wetters. Allerdings sei man immer noch 17 Meter über dem in den Konzessionsverträgen definierten Stauziel.

### Kritik seitens der Fischerei

Kritik an den EKW gab es an der Pressekonferenz seitens der Vertreter der Fischerei. Für Hauptfischereiaufseher Nicola Gaudenz wurde mit dem Öffnen des Grundablasses die letzte Möglichkeit für das Überleben eliminiert. Der kantonale Fischereibiologe Marcel Michel sagte, dass Fragen rund um die Sorgfaltspflicht und den Schadenersatz detailliert beurteilt werden müssten. Er kritisierte, dass die Verantwortlichen seitens des Kantons und des SNP nicht über den rekordtiefen Wasserstand informiert gewesen seien. Auch das Öffnen des Grundablasses sei nicht abgesprochen worden.

## Das Schweizer Volk hat Ja gesagt

Ein durch Wasserkraft beeinträchtigter Bach und eine Kraftwerkanlage im Nationalpark, eine Staumauer an der Grenze des Parkes: wie geht das? Diese Frage beschäftigt viele Leute, die sich in Kommentaren zum Öko-GAU im Nationalpark äussern. Das Bauvorhaben war umstritten und wurde wie viele andere Kraftwerkprojekte politisch bekämpft. 1958 wurde ein Staatsvertrag mit Italien für den Bau des Livigno-Stausees abgeschlossen. Gegen diesen Staatsvertrag wurde aus Naturschutzkreisen das Referendum ergriffen, das Schweizer Volk aber sagte deutlich Ja zum Projekt. 1962 erteilte die Schweizerische Eidgenossenschaft die Bewilligung für die Wasserkraftnutzung des Spöls und des Inns zwischen S-chanf und Martina. Diese Konzession gilt noch bis Ende 2050. Dem Problem, dass sich Teile der Anlage im Schweizerischen Nationalpark befinden, wurde mit einem deutlich kleineren Ausgleichsbecken in Ova Spin und mit einer für damalige Verhältnisse grosszügigen Restwassermenge Rechnung getragen. Die Inbetriebnahme der Zentrale Ova Spin erfolgte nach achtjähriger Planungs- und Bautätigkeit 1970.

Das Kraftwerk Ova Spin der Engadiner Kraftwerke AG ist eines von fünf so genannten Grenzkraftwerken, bei welchen der Bund ein Verfahren für eine Restwassersanierung gemäss Gewässerschutzgesetz eingeleitet hat. (rs)

Quelle: Bericht Restwassersanierung Spöl der Firma Sigmaplan AG.

Kommentar

# Augenmass halten

RETO STIFEL

Ist es übertrieben, wenn der Direktor des Nationalparks im Zusammenhang mit dem Umwelt-Unfall am Spöl von einem GAU, also dem «grössten anzunehmenden Unfall» spricht? Nein, lautet die Antwort, wenn das Ereignis lokal betrachtet wird. Auf einer Strecke von sechs Kilometern ist die gesamte Lebensgemeinschaft praktisch ausgelöscht worden. Im Fokus stehen die rund 7000 Bachforellen, die vermutlich elendiglich erstickt sind. Aber es geht um viel mehr. Um Kleinlebewesen, um Pflanzen und um Wasseramseln und Wasserspitzmäuse, die am Spöl dank einem intakten Lebensraum ihre Nahrung gefunden haben. Was über Ostern in diesem Gebiet passiert ist, ist ein ökologisches Desaster. Das lässt sich nicht wegreden. Dies umso weniger, als dass der Unfall dort passiert ist, wo nach jahrelangen Anstrengungen ein durch die Wasserkraft gebeuteltes Gewässer einen Teil seines ursprünglichen Bergbach-Charakters zurückerhalten hat. Eine Erfolgsgeschichte in der Revitalisierung eines Restwasserbaches, die leider erst jetzt, nach dem tragischen Vorfall, wieder ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt ist. Eine Erfolgsgeschichte auch, die das Produkt einer gelungenen Zusammenarbeit von verschiedensten Institutionen ist. Dazu gehören auch die Engadiner Kraftwerke (EKW), die bei diesem Projekt mitgemacht haben. Das darf ungeachtet der Schuldfrage – die noch zu klären ist – auch gesagt werden. Umso unverständlicher ist es, wenn diese Institution davon spricht, «die Folgen rasch und unbürokratisch» zu beseitigen. Rasch werden diese Schäden nie und nimmer zu beseitigen sein, das wissen die EKW genau. Diese Aussage tönt nach «Schwamm drüber und vergessen» und genau das darf nicht passieren. Es sollten zumindest die Lehren aus dem Unglück gezogen werden in der Hoffnung, dass sich solches nicht wiederholen wird. Ausschliessen lassen sich solche GAUs nie. Dort wo der Mensch seine Finger im Spiel hat, dort wo mit Technik in die Natur eingegriffen wird, dort gibt es auch ein Risiko. Deswegen nun gleich die Wasserkraft in Frage zu stellen, wie das einige Politiker tun, ist übertrieben. Immerhin spielt diese Art der Energiegewinnung bereits heute eine Hauptrolle. Und die Bedeutung des Wassers wird angesichts des Ausstiegs aus der Atomkraft weiter zunehmen. Sicher richtig ist es, dass die Erfüllung der in der Bundesverfassung verankerten Restwassermengen konsequent eingefordert und dann auch umgesetzt wird. So tragisch der Öko-GAU am Spöl aus lokaler Sicht ist: aus der Gesamtoptik betrachtet gilt es, Augenmass zu halten. Schnellschüsse wie der Verzicht auf einen Wasserkraft-Ausbau bringen rein gar nichts.

reto.stifel@engadinerpost.ch

# Direktionswechsel im Suvretta House

**St. Moritz** Das Ehepaar Helen und Vic Jacob treten per Ende April 2014 auf eigenen Wunsch von der operativen Leitung des St. Moritzer Fünf-Sterne-Hotels Suvretta House zurück. Nach 25-jähriger gemeinsamer Berufstätigkeit treten sie in den verdienten Ruhestand. Unter der Ägide Jacobs wurde das Suvretta House kontinuierlich den hohen Anforderungen ihrer Gäste angepasst. Die Suche nach einer neuen Direktion erfolgt in den nächsten Monaten. (ep)

## Marcus Mayer, Ihr Ansprechpartner

Er freut sich, sein breites Fachwissen für Sie einsetzen zu können und berät Sie gerne bei der Gestaltung und Ausführung von Hausvorplätzen, Hauszufahrten, Quartierstrassen, Garagen- und Aussenparkplätzen.

Zusammen mit seinen fachlich gut ausgebildeten Mitarbeitern bürgt er für eine einwandfreie Ausführung der Arbeiten.

Kontaktieren Sie ihn und er wird Ihnen gerne ein unverbindliches Angebot unterbreiten.

cellere ehemals palatini

Cellere AG, Strassen- und Tiefbau, Crusch, 7554 Sent
Tel. 081 866 36 66, Fax 081 866 37 75, e-mail: marcus.mayer@cellere.ch

---

Zu verkaufen ausserhalb von **Soglio**

## Ferienhaus

Für weitere Informationen:
Telefon 078 731 61 80

176.789.334

---

**Zuoz:** Zu vermieten ab sofort möblierte

## 1½-Zimmer-Wohnung

Fr. 900.– inkl. NK und PP.
Telefon 079 202 70 46

176.789.442

---

# Bike – Saisonstart

Die brandneue Modelle von

## Trek, Scott und Flyer

stehen für Sie bereit.

**Wir haben noch Vorjahresmodelle zu Super-Preisen!**

**Bikeservice:** unser Mechaniker Oliver nimmt sich gerne Ihrem Bike an.

## Fähndrich-Sport

7504 Pontresina
Telefon 081 842 71 55 – Fax 081 842 69 52
www.faehndrich-sport.ch

---

Hotel Bellavista

Unser familiärer Hotelbetrieb an schönster Lage in Silvaplana sucht zur Ergänzung seines aufgestellten Teams auf Sommer 2013

## Frühstücksmitarbeiter/in

Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter Tel. 081 838 60 50 oder auf Ihre schriftliche Bewerbung.

info@bellavista.ch
www.bellavista.ch

---

**WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH**
*Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota*

---

## Latino Lady Style

**Montag, 8. April, 18.30 Uhr**

**Salsa Reggaeton Bachata**
**Beginners & ladies who love to move**

Kurs, Getränke, Snacks CHF 80.00

Information und Anmeldung:
T +41 81 836 06 16, www.laudinella.ch
Hotel Laudinella, St. Moritz-Bad

HOTEL LAUDINELLA

---

CRESTA PALACE

## *Reservations-Sekretärin*

Wir suchen eine engagierte und motivierte Persönlichkeit, welche mit viel Organisationstalent, Charme und Freude die Stelle als Reservationssekretärin (gern auch Teilzeit) übernehmen möchte.

Sie verfügen über Erfahrungen im Reservationswesen (idealerweise mit der Hotelsoftware PROTEL), haben eine Hotellerie-Ausbildung genossen und bringen Sprachkenntnisse in Deutsch, Englisch und Italienisch mit. Geduld und Einfühlungsvermögen sind Ihre Stärken und Sie sind strukturiertes, eigenständig organisiertes Arbeiten gewöhnt.

Wenn Sie nun noch eine neue Herausforderung in einem Haus mit über 100 individuellen Zimmern/Suiten suchen, sind Sie bei uns genau richtig! Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Cresta Palace Hotel | Personalbüro | Via Maistra 75 | CH-7505 Celerina/Schlarigna
job@crestapalace.ch

★★★★

CRESTA PALACE . CH-7505 Celerina/St. Moritz
T +41 (0)81 836 56 56 . www.crestapalace.ch

*das Bergjuwel*

---

Auf **Chiffre-Inserate** kann keine Auskunft gegeben werden.

Gewerbezentrum
Surpunt
7500 St.Moritz
Tel. 081 837 90 00
Fax 081 837 90 01

publicitas

---

*la trapla*

Moda e regals

ESPRIT edc

**Wegen Renovation**
**20% bis 50%**
**Rabatt**
auf Sortiment

**Ladeneinrichtung zu verkaufen**

Stradun 334, 7550 Scuol
081 864 07 85

---

# Auto-Expo 2013

## Samstag / Sonntag, 6. / 7. April

## 10.00 bis 17.00 Uhr

**Grosse Gratisverlosung im Gesamtwert von**

# Fr. 7777.–

AUTO Pfister AG
San Bastiaun 55, 7503 Samedan
Tel. 081 851 05 00, Fax 081 851 05 20
www.autopfister.ch

GERONIMI AIRPORTGARAGE
Cho d'Punt 24, 7500 Samedan
Tel. 081 851 00 80, Fax 081 851 00 88
www.geronimi.ch

DOSCH GARAGE ST. MORITZ
Via Maistra 46, 7500 St. Moritz
Tel. 081 833 33 33, Fax 081 837 34 75
www.doschgaragen.ch

AUTO MATHIS AG
Via Somplaz 33, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 36 36, Fax 081 837 36 47
www.auto-mathis.ch

GE Money Bank
Reto Gredig
Mobil 079 223 65 49
www.gemoneybank.ch

**Roseg Garage**
**St. Moritz**
Via Sent 2, 7500 St. Moritz
Tel. 081 842 61 20, Fax 081 842 72 15
www.bmw-roseg-garage.ch

GPE
www.garage-planuera.ch
Cho d'Punt 33, 7503 Samedan
Tel. 081 852 39 00, Fax 081 852 39 18

automobile palü ag
Cho d'Punt 34, 7503 Samedan
Tel. 081 851 17 51, Fax 081 851 17 50
www.autopalue.ch

AUTO MATHIS AG
Cho d'Punt 33, 7503 Samedan
Tel. 081 852 31 32, Fax 081 852 11 44
www.auto-mathis.ch

# Kleinformatig – aber nicht minder vital

## Neue Arbeiten von Hannes Gruber

**Der Silser Kunstschaffende Hannes Gruber ist zwar schon 84 Jahre alt. Seiner Schaffenskraft tut dies aber keinen Abbruch, wie eine aktuelle Ausstellung und Buchpublikation belegen.**

MARIE-CLAIRE JUR

Seit gut zehn Jahren können Kunstinteressierte die Entwicklung des Silser Malers Hannes Gruber in Maloja verfolgen. Im Rahmen eines Ars-ad-interim-Projekts bietet das Hotelierpaar Karoline und Jürg Wintsch im Hotel Schweizerhaus Raum für den Kunstschaffenden. Vom Erdgeschoss bis in die Gästezimmer, von der Lobby bis in den Esssaal und die Stüvas nehmen expressive Exponate den Blick gefangen. Fast könnte man ob der Anzahl von ausgestellten Werken (Dutzende) von einem kleinen Hannes-Gruber-Museum sprechen. Doch die Exponate sind käuflich, so kommt es, dass immer wieder Werke abgehängt und durch neue ersetzt werden.

### Expressives im Kleinformat

Zurzeit lohnt sich ein Gang durch das Viersternehaus ganz besonders, denn es sind neben Arbeiten aus früheren Jahren auch solche zu sehen, die in den letzten zwei Jahren entstanden sind. Im Gegensatz zu den «Machie»-Kompositionen, den eher grossformatigen Werken, die Grubers Schaffensperiode während rund einer Dekade geprägt haben, sind jetzt eine ganze Reihe kleinformatiger Papierarbeiten, Gouache- und Aquarell-Bilder zu sehen. Die Beschränkung auf kleinere Dimensionen (40 Zentimeter auf 30 Zentimeter bis 75 auf 90 Zentimeter) ergab sich aufgrund einer Operation, der sich der Künstler unlängst unterziehen musste und die seine Bewegungsfreiheit einschränkte. Doch Gruber wäre nicht Gruber, wenn er aus der Not nicht eine Tugend machen würde. Statt in weit ausholenden Gesten die Leinwand mit dem Pinsel zu «traktieren», erfolgt der Farbauftrag in einem etwas kontrollierteren, kleinräumigeren Duktus, aber nicht minder schwungvoll und expressiv. Mal beherrscht nur eine einzige Farbe die Szenerie, mal bedient sich Gruber der ganzen Farbpalette. Geometrische Formen wie Kreise, Ovale, Geraden oder Dreiecke können formal für eine Komposition bestimmend sein, andere Exponate bestechen durch einen flächigeren Auftrag, durch die Wirkung, welche Farben wechselseitig aufeinander ausüben. Im einen oder anderen Bild sind zwar Figuren (Akte) zu erkennen, die an Henri Matisse erinnern, doch die allermeisten Arbeiten sind abstrakt. Allen gemeinsam ist, dass sie eine ungeheure Strahlkraft haben, den Ausstellungsbesucher gleichsam packen und nicht mehr loslassen.

### Ein Bilderbuch

An der Vernissage vom letzten Wochenende hob Wolf Mettler, ein Freund des Künstlers, hervor, dass «die meisten dieser kleinformatigen Arbeiten scheinbar einfach hingeworfen und doch von geradezu unglaublicher Intensität, leuchtender Farbigkeit, Form- und Ausdruckskraft sind». An der Feier wurde auch gleich der unlängst erschienene Bild- (und Text-) Band, der die neuste künstlerische Entwicklung Grubers widerspiegelt, präsentiert. Auf gut zweihundert Seiten sind die Exponate in bemerkenswert hoher Druckqualität wiedergegeben, erstaunlich «farbecht», wie die Besucher vor Ort im Vergleich feststellen können. «Ein Bilderbuch» enthält auch einige Texte. So deutet der Kunstsachverständige Roy Oppenheim Grubers Bilder als «Seismogramme einer bewegten, seelischen Kraft». Beschreibt sie als rhythmische Schwingungen aus dem Unendlichen und spricht von der Farbe als Gestalt an sich, die als musikalisches Thema im Betrachter weiterklinge oder als Zeichen, die zu einer Schrift mutiert, zum Dialog zwinge. Für die Tochter des Malers, Sandrina Gruber, haben «diese kleinformatigen Motive im Rahmen der künstlerischen Entwicklung an Wichtigkeit und Aussagekraft gewonnen». Ebenfalls nachzulesen in «Ein Bilderbuch» sind verschiedene Reflexionen von Hannes Gruber selbst, beispielsweise diese: «Der Künstler darf erwarten, dass sich der Betrachter öffnet für Dimensionen, die ihm ohne das Schaffen des Künstlers verborgen blieben.» Morgen Freitag findet im Rahmen des Bergeller Kunstfestivals eine Führung mit Sandrina Gruber durch die Ausstellung statt (von 11.00 bis 12.00 Uhr).

ISBN 978-3-033-03829-5

**Hannes Gruber posiert in der aktuellen Ausstellung des Hotels Schweizerhaus in Maloja.** Foto: Marie-Claire Jur

# Einheimische Zugvögel kehren spät zurück

## Seit drei Tagen ist der Vogelzug so richtig im Gang, nach und nach kehren die Zugvögel in ihre Brutgebiete zurück

**Der Frühling steht vor der Tür, Vögel zwitschern wieder, neues Leben erwacht. Die einheimischen Zugvögel kehren ins Engadin zurück. Das Hochtal ist aber auch für viele Ausdauerkünstler ein wichtiges Durchzugsgebiet.**

SARAH WALKER

Sie sind schon wieder da und weitere kommen nach: Misteldrosseln, Singdrosseln, Heckenbraunellen, Rotkehlchen, Buchfinken, Grünfinken, Bachstelzen, Turmfalken, Wanderfalken, Blaumeisen, Stare, Zaunkönige, Hausrotschwänze, Bergpieper und Bergstelze. Diese einheimischen Zugvögel sind von ihren Überwinterungsgebieten in West- und Südeuropa, dem Mittelmeerraum, Nordafrika und tieferen Lagen zurückgeflogen, um hier im Engadin zu brüten. Andere Flug- und Ausdauerkünstler kommen von weiter her und kehren erst Ende April und Anfang Mai zurück: Der Baumpieper reist von West- und Ostafrika an, der Berglaubsänger von der Sahelzone, das Braunkehlchen von Nord-, West- und Ostafrika oder der Flussregenpfeifer vom tropischen Afrika südlich der Sahara. Die meisten Zugvögel fliegen nachts, andere sind wie die Schwalben «Tagzieher». Doch nicht nur einheimische Zugvögel passieren das Engadin, auch so genannte «Durchzügler» oder «Wintergäste» überfliegen das Engadin auf ihrer Reise in den Norden. Im Frühling fliegen die Zugvögel von Südwest nach Nordost, im Herbst schlagen sie die umgekehrte Richtung ein. Vor allem über den Malojapass gelangen Zugvögel relativ schnell auf die Südseite der Alpen, ohne grosse Höhenunterschiede bewältigen zu müssen.

**Der Goldregenpfeifer ist ein sehr seltener Durchzügler.** Foto: Graziano Baracchi

### Oberengadiner Seen sehr wichtig

Gute Rückenwinde sorgen eher dafür, dass die Zugvögel die Alpen in grösserer Höhe überqueren. Gegenwind reduziert die Zugintensität und zwingt die Vögel, näher am Boden zu fliegen. Im Kanton Graubünden gehören die Oberengadiner Seen und die kleinen Weiher zwischen Celerina und La Punt Chamues-ch zu den Rastplätzen, die von sehr vielen Durchzüglern genutzt werden. Das bestätigt David Jenny, Biologe und Regionalkoordinator Oberengadin der Vogelwarte Sempach. «Die Oberengadiner Seen haben eine grosse Bedeutung für die Wasservögel. Sie können rasten und auftanken», erklärt Jenny. Vor allem die Deltas wie das bei Sils seien sehr wichtig für die Wasservögel. Im Schlick würden sie Nahrung finden. «Bei guten Bedingungen ziehen die Durchzügler oft ohne Halt weiter, bei schlechtem Wetter rasten sie häufiger», so der Vogelexperte. Wenn Zugvögel auf ihrer Reise wegen einer ungünstigen Wetterlage zu einer längeren Rast gezwungen werden, spricht man von einem Zugstau.

**Der Birkenzeisig überwintert meist in nicht sehr weit entfernten, tieferen Lagen wie im Bergell.** Foto: David Jenny

### Späte Rückkehr wegen Wetter

«Dieses Jahr kehren die Zugvögel erst sehr spät zurück, das liegt vor allem an der Vegetation, die ebenfalls etwa drei Wochen zurück liegt», sagt Wolfram Bürkli, Vogelexperte aus dem Engadin. Wenn die Verhältnisse so sind, dass die Zugvögel noch keine Nahrung finden, weil zum Beispiel noch Schnee liegt, kann es ebenfalls zu einem Zugstau kommen. «Die Vögel warten dann am Fuss der Alpen, bis die Verhältnisse besser sind», sagt Vogelliebhaber Bürkli. Ein klassisches Beispiel für die spätere Rückkehr seien die Felsenschwalben. «Normalerweise kommen die ersten Ende Februar, ich habe aber erst letzte Woche die ersten festgestellt», meint Bürkli. Auch Silvana Signorell, Präsidentin des Engadiner Vogelschutzvereins, hat das Gefühl, dass die Zugvögel dieses Jahr später heimkehren. «Bei den Felsenschwalben kann ich das eindeutig sagen», sagt Signorell. Doch mit dem milden und guten Wetter der letzten Tage hat die Rückkehr der Zugvögel ins Engadin und über das Engadin so richtig begonnen.

### Anzahl Vogelarten im Engadin

Im Oberengadin gibt es etwa 116 Brutvogelarten, im Unterengadin 115. Von den 116 Brutvögeln des Oberengadins sind 53 Arten Standvögel (bleiben ganzjährig im Oberengadin), 47 Arten Zugvögel, die im Winter südwärts ziehen, und 15 Arten Teilzieher (ziehen teilweise im Winter südwärts). Von den Oberengadiner Zugvögeln sind 55 Prozent Langstreckenzieher (ziehen weiter als südlich der Sahara) und 45 Prozent Kurzstreckenzieher (ziehen bis maximal Nordafrika). 70 Zugvogelarten sind Durchzügler. Von diesen sind über die Hälfte Singvögel, gefolgt von den Wasser- und Greifvögeln. (ep)

# Für diese Woche günstiger.

Bis Samstag, 6. April, solange Vorrat

25% Rabatt

6 x 1,5 Liter
**9.90**
statt 13.20

**Coca-Cola Classic, Light oder Zero**
(1 Liter = 1.10)

1/2 Preis

24 Dosen à 50 cl
**12.–**
statt 24.–

**Anker Lagerbier**
(100 cl = 1.–)
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

1/2 Preis

**28.15**
statt 56.30

**Omo Active Pulver Standard, 8,3 kg (100 WG)**
(1 kg = 3.39)
**oder Color, 8,5 kg (100 WG)**
(1 kg = 3.31)

1/2 Preis

3,975 Liter
**11.60**
statt 23.25

**Surf flüssig Orange, (52 WG)**
(1 Liter = 2.92)

# Hammer-Preise

35% Rabatt

per kg
**2.90**
statt 4.50

**Rispentomaten offen (ohne Bio), Italien/Spanien**

33% Rabatt

Packung à 1 kg
**3.95**
statt 5.90

**Erdbeeren, Spanien**

3 x 210 g
**6.20**
statt 9.60

**Coop Fleischkäse**
(100 g = –.98)

35% Rabatt

1/2 Preis

per 100 g
**1.40**
statt 2.90

**Coop Naturafarm Schweinshuftplätzli, paniert, Schweiz, 4 Stück**
in Selbstbedienung

naturafarm

coop
Für mich und dich.


**Einheimische** mit lanjähriger Erfahrung im Verkauf/Detailhandel

## sucht Dauerstelle (50–100%)

**ab 1. Juni**, bevorzugt in kleinerem Geschäft/Laden.

081 651 15 01, scoiatoli@bluewin.ch

---

**St. Moritz:** Wir suchen ab sofort eine fröhliche, fitte, mobile

## Haushalthilfe/Kindermädchen

mit Verfügbarkeit auch an den Wochenenden. Pensum zwischen 70 und 80%. Sprachen D/F/E oder I.

Interessenten melden sich bitte bei keller.catherine@gmail.com oder Telefon 079 901 50 64

176.789.417

---

Im Zentrum von **St. Moritz** ganzjährig zu vermieten schöne, sonnige

## 4½-Zimmer-Wohnung

im 3. OG, auf 2 Etagen und Dachterrasse, unmöbliert, mit 2 Bädern/Dusche und Gäste-WC, Balkon, Parkett, Cheminée, Keller und Garagenplatz oder Parkplatz. Bezugsbereit ab Mai 2013 oder nach Vereinbarung, auch als Gewerbe/Büro nutzbar.

Fr. 3150.– inkl. NK, Garage Fr. 150.–, Parkplatz Fr. 80.–

Telefon 079 416 15 14 oder g.misani@misani.ch

176.789.429

---

In **S-chanf** zu vermieten

## 1½-Zimmer-Wohnung

mit Garage, unmöbliert, ab 1. Juli. Miete inkl. Nebenkosten Fr. 1000.–.

Telefon 081 854 39 33

176.789.443

---

Zu vermieten in **Samedan** (nahe Zentrum) ab 1. Mai teilmöbl.

## 1½-Zimmer-Studio

Miete Fr. 900.– exkl. Heizung/Strom (Nichtraucher).

Telefon 079 300 73 24

012.251.675

---

Zu vermieten ab 1. Mai 2013

**4 1/2 Zimmer Dach Wohnung**

inkl. Nebenkosten u. Garage 2600.-

Samedan Zentrum

Auskunft 079 665 80 33

---

LA RESIDENZA SUL MERA
CHIAVENNA

Zu verkaufen in **CHIAVENNA**

## neue Wohnungen in verschiedenen Grössen

Im Zentrum, nahe Flussufer.

Tel. 0039 0343 373 75 · www.emmezeta.biz

176.789.246

---

**Champfèr:**
Zu vermieten ab 1. Juli 2013

## 60 m² Bürofläche

mit drei Aussenparkplätzen.

Telefon 078 735 02 43

176.789.436

---

**Zuoz:** Wir suchen

## eine erfahrene Verwalterin für unsere Ferienwohnung

Vuorcha 105 B, Zuoz.

Wenn Sie interessiert sind, senden Sie uns bitte eine E-Mail: Lidwine Deurvorst l.deurvorst@xs4all.nl oder Telefon 0031 23 5260844

176.789.193

---

Zu vermieten in **Celerina**

## Gewerbe- oder Bürofläche

(ca. 30 m²).

Telefon 079 754 76 13

176.789.470

---

**Maloja, ab 1. Juli 2013**
zu vermieten in Jahresmiete

## 3½-Zimmer-Wohnung

mit Terrasse, Parkplatz (evtl. Garage), Fr. 1900.– inkl. NK.

Tel. 081 824 32 40 oder 079 229 41 59

012.251.723

---

## Die Direktnummer für Inserate:

# 081 837 90 00

*Publicitas AG*
*Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz*

---


Dipl.-Ing. **Fust**
Und es funktioniert.

**Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie**

| | |
|---|---|
| 5-Tage-Tiefpreisgarantie | Schneller Reparaturservice |
| 30-Tage-Umtauschrecht | Testen vor dem Kaufen |
| Schneller Liefer- und Installationsservice | Haben wir nicht, gibts nicht |
| Garantieverlängerungen | Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung |
| Mieten statt kaufen | Alle Geräte im direkten Vergleich |

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

## Kühlschränke für jedes Bedürfnis

Bei Fust finden Sie Kühlschränke von platzsparenden 44 Liter bis zu sagenhaften 670 Liter Nutzinhalt.

New **Preis-Hits** von der Nr. 1

Nur solange Vorrat

nur 599.– statt 1299.– -53%

A++

**Kühl-/Gefrierkombination**
NOVAMATIC KS-TF 214-IB
• 214 Liter Nutzinhalt, davon 74 Liter im Gefrierteil**** Art. Nr. 107310

GARANTIE 2 JAHRE

nur 499.– statt 999.– -50%

A+

Exclusivité Fust

**Markengefrierschrank zum halben Preis**
Electrolux EUF 1900 FW
• 168 Liter Nutzinhalt
Art. Nr. 163173

GARANTIE 2 JAHRE


---

ALPINA ST. MORITZ SKICLUB

## EINLADUNG

**zur ausserordentlichen Generalversammlung des Skiclubs Alpina St. Moritz**

**Donnerstag, 18. April 2013, 20.15 Uhr**
**im Hotel Steffani St. Moritz**

Sehr geehrtes Clubmitglied
Gerne laden wir Sie zur ausserordentlichen Generalversammlung des Skiclubs Alpina St. Moritz ein.

**Traktanden**

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Kreditbegehren für Neueindeckung des Daches der Alpina Hütte inkl. Imbissecke und Windfang
3. Information Olympiaschanze
   - 3.1 Auflösung des Baurechtsvertrages mit der Bürgergemeinde und der politischen Gemeinde St. Moritz (frühzeitiger Heimfall)
   - 3.2 Zustimmung zum Abbruch der Olympiaschanze, Richterturm und Lift
4. Varia

Wir freuen uns, Sie zahlreich an der a.o. Generalversammlung begrüssen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüssen
**Skiclub Alpina St. Moritz**
Im Namen des Vorstandes
Marco Pool, Präsident

176.789.454

---

**ART ANTIC**
**M. Zehnder AG**

**Wegen Geschäftsaufgabe**

# TOTAL-AUSVERKAUF

**Mindestens**

## 30 bis 50%

**auf alles!**

**Gallaria C. Badrutt**
**St. Moritz**
**Tel. 081 833 12 48**

176.789.239

---

## Pensionskasse der Gemeinde St. Moritz

Unsere Überbauung an der Via Giovanni Segantini 16–20 in St. Moritz wird in diesem Sommer saniert. **Ab 1. September 2013** oder nach Vereinbarung haben wir folgende Wohnungen an Einheimische zu vermieten:

**Eine 5½-Zimmer-Wohnung**
**Nettomiete ca. CHF 2400.– pro Monat exkl. NK**

**Drei 4½-Zimmer-Wohnungen**
**Nettomiete ca. CHF 2100.– pro Monat exkl. NK**

**Drei 3½-Zimmer-Wohnungen**
**Nettomiete ca. CHF 1750.– pro Monat exkl. NK**

**Vier 2½-Zimmer-Wohnungen**
**Nettomiete ca. CHF 1450.– pro Monat exkl. NK**

**Garagenplatz CHF 120.– pro Wohnung**

Weitere Informationen und ein Anmeldungsformular erhalten Sie bei der Gemeindekasse St. Moritz (Telefon 081 836 30 92 Hartmann oder E-Mail: kasse@stmoritz.ch).

176.789.466

# Ungezähmt.

Der neue CLA. Vom 6. bis 7. April bei uns.

Kühn im Auftreten. Wild im Herzen. Erleben Sie jetzt das überragende Design und die rohe Kraft des neuen CLA. Der charakteristische Diamantgrill, die markanten Seitenlinien und die aggressive Front faszinieren auf den ersten Blick – und der imposante Vierzylinder-Motor mit Direkteinspritzung zieht nicht nur den Fahrer in seinen Bann, sondern alle, die dem CLA begegnen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
**www.mercedes-benz.ch/cla**

**Airport Garage Geronimi SA**
Cho d'Punt 24, 7503 Samedan
Tel. 081 / 851 00 88, E-Mail: auto@geronimi.ch

---

DER NEUE VOLVO V40 CROSS COUNTRY

# JETZT MIT 3,9% LEASING

MIT LEASING SCHON AB
**CHF 313.–/MT.**

EXKLUSIV FÜR DIE SCHWEIZ: 5 JAHRE GARANTIE 10 JAHRE/150 000 KM SERVICE VOLVO ASSISTANCE

**VOLVOCARS.CH**

Leasing Volvo Car Financial Services (BANK-now AG): Volvo V40 Cross Country D2 115 PS/84 kW. Katalogpreis CHF 32 650.– abzüglich Sonderbonus CHF 1306.– ergibt einen Verkaufspreis von CHF 31 344.–. Monatsrate CHF 313.–, 1. grosse Leasingrate 20%, Laufzeit 48 Monate, 10 000 km/Jahr. Zins nominal 3,9% Zins effektiv 3,98%. Restwert gemäss Richtlinien von Volvo Car Financial Services (BANK-now AG). Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt (Art. 3 UWG). Angebot gültig bis auf Widerruf. Treibstoff-Normverbrauch gesamt (nach Richtlinie 1999/100/EU): 3,8 l/100 km. $CO_2$-Emissionen: 99 g/km (159 g/km: Durchschnitt aller verkauften Neuwagen-Modelle). Energieeffizienz-Kategorie: A. Volvo Swiss Premium® Gratis-Service bis 10 Jahre/150 000 Kilometer, Werksgarantie bis 5 Jahre/150 000 Kilometer und Verschleissreparaturen bis 3 Jahre/150 000 Kilometer (es gilt das zuerst Erreichte). Nur bei teilnehmenden Vertretern. Abgebildetes Modell enthält ggf. Optionen gegen Aufpreis.

AUTO Pfister AG

SAMEDAN **AUTO PFISTER AG** SAN BASTIAUN 55, 081-851 05 00, WWW.AUTOPFISTER.CH

---

HOTEL PRIVATA

CAPUNS, MALUNS & CO.

# ENGADINER ABEND

DAS WINTERFINALE

MITTWOCHABEND, 10. APRIL 2013
4-Gang Menü inkl. Hausaperitif CHF 52
Tischreservierung erwünscht

mit Dumeng Giovanoli am Kochherd

Hotel Privata, Via da Marias 83, 7514 Sils Maria
**Telefon +41 81 832 62 00**, www.hotelprivata.ch

---

## Tradition zum Mieten

Nach Totalrenovation: Einmaliges Engadinerhaus in Filisur (Baujahr 1603) mit 494 m² mit viel Raum für:

- Feriensitz / Hauptwohnsitz
- Ausbildungszentrum
- Galerie / Privatmuseum
- Firma als „Think Tank"

Zur langfristigen Vermietung
CHF 4'500 + NK pro Monat

Zusätzlich vis-à-vis: 5 Zimmer Haus mit Kapelle, Bj. 1606 für CHF 1'450 + NK

**Telefon +41-(0)81-837 51 51**
**stmoritz@engelvoelkers.com**
**www.engelvoelkers.com/stmoritz**

ENGEL&VÖLKERS®

---

bel verde
floristik · ambiente

**Frühlingsaktion**

**50% auf alle Pflanzen**
(ausgenommen Frühlingsflor)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Montag–Freitag 8–12/14–18.30 Uhr
Samstag 8–12/13–17.00 Uhr

**15. April bis 22. Mai haben wir Betriebsferien**

Via Somplaz 1 · 7500 St. Moritz

---

St. Moritz

Zu vermieten

**3½-Zimmer-Wohnung**
**Blick auf See und Bergpanorama.**

Bad/DU/WC und sep. WC, WM, schöner Arvenausbau, 2 Balkone, 1 Autoeinstellplatz.
Ab sofort oder nach Vereinbarung.
**Miete mtl. Fr. 2300.– exkl. NK.**

Weitere Informationen:
**CRESTA & PARTNER SA**
**Tel. 081 834 41 00**

176.789.467

---

DAS ORIGINELLSTE LOKAL IM TAL

**WIR haben noch offen!**

Restaurant bis
Samstag, 13. April 2013

**Nebensaison-Rabatt!**
Gegen Vorweisung dieses Inserates schenken wir Ihnen **bis Saisonende** auf Ihre **gesamte Konsumation** im Speiserestaurant

**10%!!**

**Inserat ausschneiden und mitbringen.**

Öffnungszeiten:
Mi–Mo jeweils ab 18.00 Uhr
**Für Reservationen:**
Telefon 081 854 20 40
www.dorta.ch

RESTORANT + BAR
DORTA
ZUOZ

---

# STERNBAR MARGUNS: SEASON END PARTY MIT HANG LOOSE.

**Am Samstag, 06.04.2013 ist an der Sternbar auf Marguns ab 13.30 Uhr Party Pur mit der rockigen Live-Band Hang Loose angesagt.**
**Weitere Informationen: Restaurants Marguns, Tel. 081 839 80 20.**
**www.marguns.ch/hangloose / www.hangloosband.ch**

**CORVIGLIA** St. Moritz ENGADIN MOUNTAINS

---

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifarbig
dreifarbig
vierfarbig…

Menukarten
Briefbogen
Kuverts
Jahresberichte
Plakate
Festschriften
Geschäftskarten
Verlobungskarten
Vermählungskarten
Geburtsanzeigen
Kataloge
usw…

Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

---

CASCADE
RESTAURANT – BAR
St. Moritz

Einen spannenden Winter lang haben wir mit Freude das Cascade geführt. Wir würden gerne weiter machen, doch leider kommt es anders…

**Unser letzter Vorhang fällt am 6. April**

Wir freuen uns, Sie an diesem Abend zu verwöhnen.
Es gibt ein 4-Gang-Überraschungs-Menü
für CHF 50.– p. P. (bitte reservieren)

In der Bar machen wir Party mit DJ,
alle Getränke: **2 ZUM PREIS FÜR 1**

Uns hat die Zeit im Cascade Spass gemacht!!!

See you next on the **MOUNTAIN** in
**VIVAI** and in **QN/ Effretikon**

Ihr CASCADE Team

176.789.468

---

# Oberengadin

**Samedan St. Moritz Pontresina**

Die drei Gemeinden suchen per 1. August 2013 oder nach Vereinbarung eine/n

## SchulsozialarbeiterIn (70–100%)

Das Angebot der Schulsozialarbeit besteht seit drei Jahren. Die Stelle beinhaltet die Betreuung in den drei Gemeinden.

**Aufgabenbereich:**

Beratung und Begleitung von Schüler/innen, Eltern und Lehrpersonen in sozialen und erzieherischen Belangen

Einzelfallhilfe, Gruppen- und Klassenberatung sowie Kriseninterventionen

Präventions- und Projektarbeit

Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Fachstellen

**Anforderungsprofil:**

Diplom einer Fachhochschule in Sozialarbeit, Sozialpädagogik oder eine vergleichbare Ausbildung

Weiterbildung im Bereich Schulsozialarbeit oder systemischer Beratung oder Bereitschaft, eine solche zu absolvieren

Berufserfahrung in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien ist wünschenswert

Romanisch- und/oder Italienischkenntnisse sind von Vorteil

Sie arbeiten selbstständig und verantwortungsbewusst

Sie sind motiviert, belastbar und flexibel

Sie haben Kompetenzen in interdisziplinärer und vernetzter Arbeit

**Wir bieten:**

Selbstständige, vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit

Weiterbildungsmöglichkeit und Supervision

Gute Infrastruktur in den drei Schulgemeinden

Jahresarbeitszeit: Kompensation der Schulferienzeit durch erhöhtes Pensum während der Schulzeit

Zeitgemässe Anstellungsbedingungen. Anstellungsbehörde ist das Sozialamt der Gemeinde St. Moritz

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an Kathrin Asprion, Tel. 081 836 30 12.

Bitte schicken Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis 24. April 2013 an das Sozialamt der Gemeinde St. Moritz, Frau Kathrin Asprion, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz

176.789.472

**Publicaziun ufficiela**
Vschinauncha da Schlarigna

## Dumanda da fabrica

La cumünaunza d'ertevels Fortunata Ramming-Thön, c/o P. Ramming, Falkenriedweg 65, 3032 Hinterkappelen, ho inoltro üna dumanda da müdamaint pel proget da fabrica acconsentieu sün la parcella nr. 79. Quista as rechatta illa zona da vschinauncha. As tratta dad ingrandir il cuccar dal tet da la chesa per püssas famiglias, Chesa Curtin, scu eir da fer divers oters müdamaints.

Ils profils sun miss.

La documainta es exposta düraunt 20 dis tar l'Uffizi da fabrica cumünel da Schlarigna. Protestas motivedas cunter quist intent sun d'inoltrer in scrit infra quist termin a la suprastanza cumünela da Schlarigna.

Schlarigna, ils 4 avrigl 2013

Per incumbenza da l'autorited
da fabrica
Uffizi da fabrica cumünel Schlarigna

176.789.458

## Dumanda da fabrica

La societed simpla Uniun Pros d'Islas, c/o büro d'architectura M. Poltera, Via Traunter Plazzas 5, 7500 San Murezzan, ho l'intenziun dad eriger üna nouva surfabricaziun sün la parcella nr. 844. Quista vain realiseda illa zona da fabrica per abitaziuns publicas ed indigenas, Palüds Suot Crasta. In üna prüma etappa dessan gnir fabrichedas üna garascha suotterauna, üna chesa da püssas famiglias A ed üna chesa dobla da famiglia B.

Ils profils sun miss.

La documainta es exposta düraunt 20 dis tar l'Uffizi da fabrica cumünel da Schlarigna. Protestas motivedas cunter quist intent sun d'inoltrer in scrit infra quist termin a la suprastanza cumünela da Schlarigna.

Schlarigna, ils 4 avrigl 2013

Per incumbenza da l'autorited
da fabrica
Uffizi da fabrica cumünel Schlarigna

176.789.447

## Dumanda da fabrica

La societed simpla Uniun Pros d'Islas, c/o büro d'architectura M. Poltera, Via Traunter Plazzas 5, 7500 San Murezzan, ho l'intenziun dad eriger üna nouva surfabricaziun sün la parcella nr. 844. Quista vain realiseda illa zona da fabrica per abitaziuns publicas ed indigenas, Palüds Suot Crasta. In üna seguonda etappa dessan gnir fabrichedas üna chesa da püssas famiglias C ed üna chesa dobla da famiglia D.

Ils profils sun miss.

La documainta es exposta düraunt 20 dis tar l'Uffizi da fabrica cumünel da Schlarigna. Protestas motivedas cunter quist intent sun d'inoltrer in scrit infra quist termin a la suprastanza cumünela da Schlarigna.

Schlarigna, ils 4 avrigl 2013

Per incumbenza da l'autorited
da fabrica
Uffizi da fabrica cumünel Schlarigna

176.789.446

**Organisescha Ella/El ün arrandschamaint?**

**Douvra Ella/El amo Flyers o placats?**

Creaziun e stampa,
tuot in üna chasa.
info@gammeterdruck.ch

gammeterdruck
La stamparia dals Engiadinais.

**Publicaziun ufficiela**
Vschinauncha da Segl

## Revocaziun da fossa, sunteri Baselgia

As basand sün l'art. 4 alinea 1 da l'ordinaziun chantunela davart ils fats da sepultüra ed art. 18 f da l'uorden da sepultüra e sunteri da la vschinauncha da Segl ho la suprastanza cumünela decis dad abolir las fossas seguaintas, causa cha'l temp da pos es scadü:

| | |
|---|---|
| **Baltresca Mengia** | 1892–1987 |
| **Beer-Maissen Maria** | 1922–1985 |
| **Cavigelli-Oehri Gallus** | 1936–1984 |
| **Felix-Mozzi Fannj Elisabetta** | 1893–1986 |
| **Giovanoli-Bezzola Arno e Paula** | 1911–1980/ 1910–1996 |
| **Godly-Stoffel Maria** | 1894–1983 |
| **Lurati Victor** | 1909–1984 |
| **Prevosti-Janka Rosa** | 1902–1990 |
| **Reich Anny** | 1894–1984 |
| **Rominger Emil E.** | 1909–1987 |
| **Stupan Töna** | 1916–1984 |
| **Zuan Hans e Maria** | 1908–1986/ 1909–1992 |

Ils craps da fossa paun ils paraints alluntaner e piglier in lur possess e que a partir dals 15 meg fin als 15 gün 2013. Zieva ils 15 gün 2013 vegnan ils craps da fossa alluntanos dals lavuraints cumünels e las fossas vegnan abolidas.

Ils noms dals trapassos restan notos i'l cudesch expost illa baselgia.

Segl Maria, 4 avrigl 2013

La suprastanza cumünela

176.789.389

**Publicaziun ufficiala**
Cumün d'Ardez

## Dumonda da fabrica

Quatras vain publichada ufficialmaing la seguainta dumonda da fabrica:

| | |
|---|---|
| **Patruna da fabrica:** | Cumün d'Ardez<br>Arfusch 166<br>7546 Ardez |
| **Rapreschantant:** | Canclini + Peer Scrl<br>Via da Manaröl 680<br>7550 Scuol |
| **Proget:** | recipiaints (mulocs) |
| **Lö/parcella:** | Arfusch / 51,<br>Staziun / 139,<br>Bröl Dadaint / 198 |
| **Zona:** | ulteriur territori cumünal / e zona per edifizis ed implats publics |

Ils plans da fabrica sun exposts ad invista in chanzlia cumünala dürant 20 dis.

Recuors da dret public ston gnir inoltrats infra 20 dis a partir da la publicaziun a la suprastanza cumünala d'Ardez.

Ardez, 4 avrigl 2013

Cumün d'Ardez

176.789.452

## Dumonda da fabrica

Quatras vain publichada ufficialmaing la seguainta dumonda da fabrica:

| | |
|---|---|
| **Patruna da fabrica:** | Società da fabrica Ardez<br>c/o Orgnet Immobilien<br>7550 Scuol |
| **Rapreschantant:** | Abitabel GmbH<br>Hauptstrasse<br>7122 Valendas |
| **Proget:** | sonda da chalur<br>chasa A, B, C |
| **Lö/parcella:** | Curtinatsch / 3363,<br>3364, 3365 |
| **Zona:** | zona d'abitar |

Ils plans da fabrica sun exposts ad invista in chanzlia cumünala dürant 20 dis.

Recuors da dret public ston gnir inoltrats infra 20 dis a partir da la publicaziun a la suprastanza cumünala d'Ardez.

Ardez, 4 avrigl 2013

Cumün d'Ardez

176.789.453

# Esser genituors nun es simpel

Referat da Dorothea Meili-Lehner da Turich

**Esser genituors es alch müravglius, minchatant però nu's poja bod na plü. Quista tensiun tanter il bel e'l difficil es stat il tema dal referat da la pedagoga Dorothea Meili-Lehner in sala da pravenda a Scuol.**

Il referat da l'eivna passada d'eira gnü organisà da la pravenda evangelica da Scuol e dal Center d'inscunter OASA. La referenta Dorothea Meili-Lehner es pensiunada ed ha fat blers ons da magistra i'l chantun da Turich, hoz lavura ella sco pedagoga. «Minchatant as dumondan genituors, perche nun eschan no restats nubils, sainza uffants, sainza stuvair tour resguard sün noss confamiliars, cun tuot las libertats? Sun noss uffants gnüts da sai o laivan no propcha uffants?». Dumondas cha minchün as farà in sia vita. Blers as dan gronda fadia d'educar lur uffants cun tuot lur savair e pudair, ma minchatant nu san els ni aint e ni oura. Qualvoutas han els l'impreschiun chi nu sajan capabels dad accumplir tuot las lezchas d'ün genituor. Lura as discuorra da stress. «Stress es ün pled chi's doda mincha di e glieud chi nun es stressada nun es normala. Stress tocca pro'l minchadi. I dà eustress, verer amunt, stordscher sül positiv ed i dà distress, cun agressiuns, resignaziun e cun aspects negativs», ha manià Meili. Tenor ella daja eir stress psichic cun aspettativas, temmas, fosas spranzas – perche es meis uffant sco ch'el es, sun eu la cuolpa?

«Per tuot quists stress daja soluziuns. Per superar tals problems esa important chi's sviluppa üna toleranza da stress, quai chi's po imprender» ha quintà la pedagoga. «Il muond d'hozindi cun conflicts, agressiuns, depressiuns, resignaziun, violenza as poja be superar schi's improuva d'incleger la problematica, lura passa eir la temma», es Meili persvasa. Per ella vain a la fin dal stress il 'burnout', congualabel cun üna chandaila chi'd es ars'oura. Ils simptoms sun tenor ella cunfins, ingün plaschair, lezchas insuperabels, l'impreschiun da gnir «splatütschà» da tuot. «Ils motivs sun suvent massa bleras incumbenzas, perfecziunissem e na vulair dischillusiunar», ha quintà Meili. Per impedir quel svilup as stuvessa planisar il di, scriver sü che chi s'ha intenziun da far e quant temp chi's douvra per far quella lavur. Na sainza preverer eir posas tanteraint chi sajan fich importantas e na sainza esser consciaint chi nu s'haja temp per tuot. «Eu n'ha cumanzà a scriver sü eir chosas ch'eu n'ha fingia fat per pudair strichar davopro daplü.» E sch'ün uffant sbraja ad ota vusch, laschar sbrair. «I dà pacs cass ch'ün uffant es mort cun sbragir», ha ella manjà cun ün rierin. Metter prioritats e delegiar sun a l'avis da l'experta indispensabels per chattar üna via per supportar las difficultats. Da na tour per mans diversas lavuors a listess mumaint, ha ella cusglià. Lavurar tranquillamaing spargna temp ed adüna pensar a pitschnas posas per as recrear. «Üna jada m'ha telefonà üna duonna il di davo ün referat in üna disperaziun: 'Meis uffants as deportan sco bes-chas ed eu nu sa plü che far!' Eu n'ha dit ch'eu nun haja uossa temp e ch'eu tilla telefona in ün pêr dis.» Ella ha racumandà a la duonna da scriver sü tanteraint almain tschinch situaziuns al di ingio cha'ls uffants s'han deportats in uorden. Davo ün pêr dis ha la referenta lura telefonà a quista duonna: «Ella d'eira tuot quieta e m'ha dit ch'ella haja badà pür uossa cha seis uffants as deportan bler plü suvent bain co mal.» Il pensar positiv fa sco cha la referenta ha accentuà grond effet, «perquai esa essenzial da nu verer adüna quai chi'd es fos, dimpersè quai chi s'ha fat bain, quai chi'd es gratià – e quai ch'eu nu fetsch hoz fetscha daman.» Dorothea Meili-Lehner ha cusglià a la trentina da persunas preschaintas in sala da pravenda a Scuol da nu verer massa suvent inavo, plütöst inavant. «La devisa es da viver quiet ed aint il preschaint», ha dit la pedagoga cun persvasiun. (anr/bcs)

## Concert da prümavaira a Tschlin

**Tschlin** Causa ün mortori in cumün es gnü spostà il concert da la Società da musica Tschlin chi vess vairamaing gnü lö als 16 marz. Il nouv termin pel concert annual es in dumengia, il 7 avrigl, a las 11.00, in sala polivalenta da Tschlin. Da dudir es tanter oter il toc da gara cha la musica da Tschlin preschainta a la festa da musica chantunala a Cuoira in terza categoria. Il concert a Tschlin vain eir inramà musicalmaing da la band ad hoc sainza nom «unplugged». Davo il concert invida la Società da musica Tschlin a star da cumpagnia e giodair ün giantar cumünaivel. (protr.)

**Publicaziun ufficiala**
Cumün da Tarasp

## Dumonda da fabrica

02/2013

| | |
|---|---|
| **Patrun da fabrica:** | Fadri e Regula Mosca<br>Crastuoglia Sura 710<br>7550 Scuol |
| **Lö/parcella:** | Curtin / Uorgia<br>Parcellas 1263, 1255/12 |
| **No. e zona:** | zona da fabrica Curtin |
| **Proget:** | Construcziun d'üna chasa dad üna famiglia |
| **Profilaziun:** | 27. 3. 2013 |

Ils plans da fabrica sun exposts ad invista in chancellaria cumünala dürant 20 dis.

Protestas cunter l'intent da fabrica sun d'inoltrar in scrit infra 20 dis a partir da la publicaziun a la suprastanza cumünala da Tarasp.

Protestas da dret privat/civil cunter il proget da fabrica sun d'inoltrar infra 20 dis al güdisch disctrictual En a Sent.

Tarasp, ils 2 d'avrigl 2013

Cumischiun da fabrica Tarasp

176.789.457

## Istorgias dal Cor masdà da Zernez

Pel Firà da Pasqua es tradiziunalmaing terminà il concert dal Cor masdà da Zernez. Na minch'on capita, cha'l Firà crouda süls 1. avrigl. Linard Neuhäusler, il dirigent dal Cor masdà, nu s'ha laschà tour il plaschair, da trametter ils aspectatuors fingià al cumanzamaint dal concert «i'l nardavrigl.» Il concert accumpagnà da la gruppa da corns da chatscha Sarsura ha profità dal cumanzamaint umoristic ed es restà allegraivel fin la fin. Neuhäusler ha preschantà in seguit ün concert da duos societats «fingià fusiunadas.» Las duos societats as fuorman nempe da commembers da «l'Engiadina d'Immez», da S-chanf fin Susch, usche Neuhäusler skerzond. Ils desch commembers da la gruppa da corns han sunà lur program da marchas e chanzuns da chatscha in trais blocs. Illas duos parts principalas ha il Cor masdà preschantà ün program varià da chanzuns rumantschas e zoppà a la fin eir amo ün öv in fuorma d'üna chanzun russa il gnieu da Pasqua.

Linard Neuhäusler ha surdat dürant il concert la bachetta per diversas chanzuns a seis co-dirigent Steivan Gaudenz. Ils duos magisters han commentà las chanzuns e quintà uschè las istorgias zoppadas davò las chanzuns. Per exaimpel l'istorgia d'amur tragica illa chanzun «Binsan», la chanzun maligna da las «giallinas» opür «La resgia» cun la conclusiun, cha resgiar laina fa said, e resgiar blera laina fa blera said. Il toc «Che fasch qua tü randulin?» ha il cor chantà i'l idiom jauer e fini il concert dal Firà da Pasqua han els cul supplemaint, la chanzun «Jubilate.» (jd) fotografia: Jon Duschletta

# La Corporaziun ha desdit contrat cullas OEE

Forz’electrica da Berna es per 18 pertschient plü bunmarchada

**Avant trais ons han ils Cumüns concessiunaris da las OEE desdit la furniziun d’energia electrica tras la Repower SA. Uossa han els fat quai eir cullas Ouvras electricas d’Engiadina. In avegnir vain la forza electrica sü da Berna.**

La forz’electrica cha’ls Cumüns concessiunarsis da las Ouvras Electricas d’Engiadina retiraran pels prossems trais ons d’erivarà dal chantun Berna. fotografia: Keystone

Cuort avant Pasqua han ils Cumüns concessiunaris da las Ouvras electricas Engiadina (CCC OEE) dat cuntschaint als cumüns d’avair desdit il contrat da retrar energia da las Ouvras electricas Engiadina (OEE) e da vulair in avegnir retrar la forza electrica da las Ouvras electricas bernaisas (BKW). Il predsch per la forz’electrica dess cun quai as sbassar amo üna vouta per s-chars 18 pertschient.

### Da la Repower a las OEE

Pella cumprita da la forza electrica bsögnaivla tanter S-chanf e Martina es respunsabla la Corporaziun dals cumüns concessiunaris da las Ouvras Electricas d’Engiadina, chi vain presidiada da Not Carl. Tanter ils ons 2000 e 2010 gniva furnida la forz’electrica da la Repower SA e quai in basa ad ün contrat a lunga dürada. Avant trais ons ha la CCC OEE comunichà d’avair ragiunt illas trattativas cun las OEE ün grond success. La nouva ch’in avegnir possan ils cumüns concessiunaris retrar l’energia electrica directamaing da las OEE e quai bainquant plü favuraivel co da la Repower SA, ha pisserà per grond plaschair. Implü esa quella vouta gnü confermà cha la CCC OEE nu stopcha pajar pel transport da l’energia.

### Da las OEE a la BKW

Cuort avant Pasqua ha Not Carl comunichà als cumüns tanter S-chanf e Valsot cha la giunta da la corporaziun haja in üna sezzüda urgiainta decis da desdir il contrat da furniziun d’energia cullas OEE. El ha ultra da quai infuormà cha la forz’electrica pels cumüns gnia retratta a partir dals 1. october 2013 da las Ouvras electricas bernaisas (BKW). Sco motivaziun scriva el illa charta protramissa als respunsabels dals cumüns, cha’ls predschs da la forz’electrica s’hajan sbassats sül marchà internaziunal dürant l’ultim on per 20 pertschient e cha quels as sbassaran inavant. Sco cha Not Carl scriva haja la giunta da la CCC OEE perseguità quel svilup fingià daspö ün bun temp. «E quai di per di», intuna Not Carl, «uossa vain nus profità d’üna clausla illa cunvegna cun las OEE chi disch cha la furniziun d’energia tras las OEE possa gnir desditta minch’on süls 1. october e quai cun ün temp da desdita da ses mais.» Quai voul dir cha la desditta inoltrada es valabla la fin da marz da quist on. Cuort avant la fin da marz ha tenor el la corporaziun fat offrir la furniziun da la forz’electrica per la perioda 2013 fin 2016 ün’ultima vouta e constatà cha’ls predschs offerts d’eiran bainquant plü bass co quels chi füssan stats da pajar a las OEE in basa a lur cuosts da producziun. «Sün quai ha la suprastanza decis in üna sezzüda urgianta da desdir il contrat cun las OEE e da retrar a partir dals 1. october 2013 la forz’electrica da las Ouvras bernaisas e quai per la dürada da trais ons», infuormescha Carl.

### Circa 18 % plü bunmarchà

Sco cha Not Carl declera a l’ANR nun es il predsch definitiv per retrar energia da las ouvras bernaisas amo cuntschaint. Cha la giunta haja per intant be fixà ün predsch maximal per pudair profitar scha’l predsch a la buorsa a Leipzig vess da’s sbassar amo inavant. Confruntà culla dumonda a reguard il ris-ch disch Carl: «Il ris-ch es strusch a nolla. Scha la producziun da las Ouvras electricas Engiadina correspuonda ad ün on da media spargnan ils cumüns annualmaing intuorn 600 000 francs, fin dal 2016 dimena strusch duos milliuns francs.» Cha in basa a quista situaziun haja la suprastanza da la corporaziun fingià decis d’inchargiar als cumüns per l’on chi vain be amo 5,7 raps pro urakilowatt. Cha quai sajan 1,2 raps o strusch 18 pertschient damain co il predsch actual chi s’amunta a 6,9 raps. Uschè po gnir redot tenor el successivmaing eir il fondo d’egualisaziun chi surpassa hoz la limita previsa dad ün milliun francs. Per Carl esa finalmaing d’importanza ch’eir l’energia furnida da las Ouvras bernaisas es da qualità «aua» e na forsa da qualità «grischa», quai chi vuless dir, da derivanza intscherta. Ch’implü saja d’importanza cha la corporaziun s’haja sgürà il dret da tuornar adüna darcheu pro la furniziun tras las OEE, scha’l predsch da producziun da quella saja ün di darcheu plü bass co’l predsch dal marchà, conclüda il president da la Corporaziun dals cumüns concessiunaris. (anr/mfo)

## Commentar

### La forza vain our da la büschla

NICOLO BASS

Bain cuntschainta es amo la dispitta tanter la Corporaziun dals cumüns concessiunaris OEE e las Ouvras electricas Engiadina a reguard il predsch da forza electrica supplementara, respectivamaing la definiziun da l’artichel 10 dal contrat da concessiun. Quist artichel definischa cha’ls cumüns concessiunaris han il dret da retrar la forza supplementara da las Ouvras electricas Engiadina pels cuosts annuals plus ün rap per ura/kilowatt. Sur ons han jurists cumbattü per l’interpretaziun, scha quist predsch vain calculà sün basa dal predsch da marchà o dals cuosts da producziun. A la fin sun ils duos partits gnüts daperüna ed han chattà üna cunvegna sün basa dal predsch da producziun. E quai a favur dals cumüns da S-chanf fin Tschlin. Però eir las Ouvras electricas Engiadina han profità e pudü cumprar aint quista forza supplementara externamaing per ün predsch amo plü favuraivel co ils cuosts da l’aigna producziun. Davo be raduond ün on cha quista nouva cunvegna es in vigur segua uossa la desditta da la cunvegna tras la Corporaziun. Eir quella ha badà cha la forza electrica füss in ün oter lö amo plü favuraivla. E darcheu profitan ils cumüns. Però la premissa sto esser energia da qualità d’aua.

Tuot quist’istorgia demuossa cha’l marchà da forza electrica es fich cumplex e pel singul laic bod ridicul. Perche la forza vain amo adüna our da la büschla da contact. E cha la forza va la via la plü cuorta culla plü pacca resistenza es eir evidaint a minchün. Uschè chi resta vairamaing be amo ün gö da cifras e da trattativas a bön da la populaziun indigena. A la fin stess eir quella badair cha la forza vain adüna plü bunmarchada. Saja quai pro’l predsch da forza o cun investiziuns ill’infrastructura illa regiun.

nicolo.bass@engadinerpost.ch

# Gronda dischillusiun pro la populaziun

La catastrofa ecologica i’l Spöl pissera per testas cotschnas

**Davo il problem tecnic da las OEE, il qual ha gnü per consequenza cha ses kilometers dal Spöl sun uossa sainza vita, sun bleras persunas plain da rabgias. A las ouvras vegna fat rimprovers massivs.**

Las Ouvras electricas Engiadina surpiglian ils cuosts cha la catastrofa ha chaschunà. L’otezza da quists cuosts nun es amo cuntschainta.

Circa 12 000 peschs morts, eliminaziun totala da creatüras chi vivaivan i’l Spöl tanter Punt dal Gall ed Ova Spin, e bleras bes-chas ed utschels chi’s vaivan s-chaffits ün ambiaint da viver unic in quel lö, es il trist resultat da la catastrofa ecologica chaschunada da las Ouvras Electricas d’Engiadina (OEE). La populaziun da Zernez e contuorns es trista e dischillusa.

### «Grit cha alch simil po capitar»

Robert Giacometti da Zernez, president da la Cumischiun federala dal Parc Naziunal Svizzer (PNS), es fich dischillus. «Quist cas es la plü gronda catastrofa ill’istorgia dal Parc Naziunal», disch el. Ch’el svess saja magari grit: «Cun tuot la tecnica existenta d’hozindi nu poja bain na esser ch’üna catastrofa da quista dimensiun po insomma capitar.» Chi nu’s saja bun d’evitar cun tuot ils indrizs moderns ün da quists cas, til fetscha gnir trist. Ch’el saja bain eir da l’avis chi’s stopcha uossa il prüm eruir che chi’d es capità in detagl. «Impustüt esa da sclerir schi sun gnüts fats sbagls dad umans ed evitar, cha alch simil capita in futur», intuna’l. Cha las autoritats dal Chantun dessan examinar quist cas a fuond e trar las masüras adequatas, manaja’l. Important esa tenor el eir d’evitar similas catastrofas in oters lös. «Culla svödada totala dal lai da Livigno i’l 2015 per la revisiun dals indriz tecnics esa da garantir cha’ls biotops in vicinanza nu gnian pertocs dad ulteriuors dons», intuna’l. Tenor Giacometti nu’s pudarà però eliminar il don capità «be a la svelta». «In quel toc dal Spöl vivaiva üna flora e fauna tuot speciala e quella es uossa eliminada», disch el. Giacometti es persvas cha’l don stopcha gnir refat da las OEE. «Sainza las OEE nu füss quista catastrofa capitada», disch el. Per l’image da las OEE esa tenor el fich important, cha quellas fetschan tuot per darcheu reconstruir la situaziun ecologica preexistenta. E chi nu giaja quia be pels peschs e las creatüras da l’aua chi sun mortas, dimpersè per tuot il sistem ecologic sün quel traget: «Nus vain per exaimpel il merl da l’aua chi’s nudriva our dals insects da l’aua da quel toc dal Spöl o oters utschels e bes-chas chi d’eiran dependents da quel sistem ecologic», declera’l.

Il possessur dal terrain dal PNS es il cumün da Zernez. El ha bainschi dat a fit quel territori al PNS, «ma eir nus stuvain uossa reagir», disch il president cumünal da Zernez, Renè Hohenegger. El svess d’eira dürant Pasqua our d’pajais, saja però gnü infuormà a reguard la catastrofa ecologica capitada. «Uossa stögl eu il prüm examinar che cha’l cumün da Zernez ha da far in quist connex», declera’l. Examinaziuns in chosa sajan in vigur. Che masüras chi gnaran trattas nu po Hohenegger al mumaint però amo dir. «Quist es chosa da sclerimaints e perquai nu poss eu intant amo m’exprimer», conclüda’l.

### Na cuolpabel, ma chaschunader

Cunquai cha’l directer da las OEE, Peter Molinari, es absaint causa vacanzas a l’ester, ha el delegià a Jachen Gaudenz da las OEE sco seis rimplazzant in quista chosa. «Nus nun ans vezzain sco ils cuolpabels da quista catastrofa ecologica», disch Gaudenz. Cha be il güdisch possa eruir cuolpabels, manaja’l. «Las OEE as vezzan però bain sco chaschunadra da quist cas pac allegraivel», intuna’l. Chi’s fetscha tuot il pussibel per schligerir la situaziun actuala. Ch’intant saja quai da pumpar sü aua dal lai dad Ova Spin i’l lai da Punt dal Gall per cha l’aua da quel lai dvainta plü netta e per chi’s possa laschar cuorrer daplü aua co üsitadamaing giò pel Spöl. Ultra da quai sun, sco ch’el disch, perits vi da l’eruir perche cha la tecnica nun ha funcziunà il cas da la fin d’eivna passada. «Nus vain resguardà noss dovairs e lavurà tenor ledscha», intuna’l. Cha tant il livel dal lai da Punt dal Gall sco eir l’aua restanta saja statta illas normas legalas. «Eir nus eschan stuts cha quist es insomma capità», disch Gaudenz.

### «Ils cuosts vegnan surtuts»

Co cha’ls dons chaschunats causa il discapit tecnic da las OEE pon gnir trattats ed eliminats pon tenor il maniamaint da Gaudenz be decider ils perits dal PNS. «Id es cler cha schi nu dess las OEE nu füss quist don capità», disch il vicedirecter da quellas, Roland Andri. «Las OEE han da seis temp però survgni il dret da metter ad ir ils lais da serra ed ils indrizs per far forz’electrica.» Cha uossa saja capità ün don chi nu saja stat da prevair e cha perquai as stopcha uossa trattar la situaziun cun san inclet. «A nus sco chaschunaders da quista catastrofa ecologica esa cler cha nus surpigliain tuot ils cuosts chi gnaran chaschunats per metter ad ir il meglder pussibel ils ses kilometers dal Spöl devastats», imprometta’l. Detagls in chosa sco cifras d’indemnisaziun etc. nu’s possa pel mumaint amo nomnar. «Quels ston il prüm gnir eruits da tuot las instanzas pertoccas.» (anr/mfo)

# ENGADINER GEWERBESEITE

Handel und Gewerbe aus der Region stellen sich vor

WIR SIND IHRE PROFIS

Alfred M. Riederer AG, Heizungen und sanitäre Anlagen, St. Moritz

## «Wir sorgen fürs richtige Klima»

Alfred Riederer, Chefmonteur der damaligen Firma Sulzer, welche die Heizzentrale mit damals 13 Heizkesseln im Badrutt's Palace Hotel installierte, blieb in der Folge als Heizer im technisch herausfordernden 5-Sterne-Hotel in St. Moritz hängen.

Nachdem St. Moritz den Zuschlag zu den Olympischen Winterspielen 1928 erhielt und sein 16-jähriger Sohn Alfred aus der Schule kam, beschloss der ausgewiesene Fachmann, mit seiner jungen Frau Anna im Frühjahr 1927 ihre eigene Firma für Heizungen und sanitäre Anlagen zu gründen. So begann er mit seinem Sohn als Lehrling selbstständig zu wirken. Das Badrutt's Palace Hotel beauftragte den scheidenden Haustechniker anlässlich seiner Firmengründung, die Kohleheizkessel mit einer Ölfeuerung auszurüsten.

*Das Gebäude an der Via Brattas 52–54, wo alle Balkongeländer mit waagrechten Schneefall-unabhängigen Solar-Vacuumröhren ausgerüstet wurden.*

Somit war der erste Auftrag der neuen Firma A. Riederer, die in St. Moritz erste Ölfeuerung auf die 13 Heizkessel des Badrutt's Palace Hotel zu installieren. Dazu wurde am Bahnhof in St. Moritz eine Pumpstation eingerichtet, welche durch eine 2"-Eisenrohrleitung den Brennstoff direkt vom Bahn-Zisternenwagen auf die 13 Brenner in der Heizzentrale brachte. 1928 wurde Alfred Riederer vom Gemeinderat zum nebenamtlichen Brunnenmeister gewählt. Er übernahm damit im Nebenamt zu seinem Betrieb die Verantwortung der Wasserversorgung von St. Moritz.

1943 verstarb Alfred und die Firma wurde von seinem Sohn Alfred dem 2. übernommen. 1960 trat Alfred der 3. im väterlichen Betrieb seine Lehre als Sanitär- und Heizungsmonteur an. 1970 verstarb Alfred der 2. Die Firma wurde jetzt von Alfred dem 3. übernommen und später mit seiner Frau Margrit geführt. 2001 trat Martin Riederer im väterlichen Betrieb die Lehre als Sanitär- und Heizungsmonteur an. 2008 wurde als Vorbereitung auf die Übernahme durch Martin aus der Einzelfirma die Alfred M. Riederer AG gegründet. Heute wird die AG von Martin und seiner Frau Jacky geführt. Alfred der 3. als Verwaltungsratspräsident arbeitet noch zu 100 Prozent mit, stellt seine Erfahrung zur Verfügung und betreut die alten, vertrauten Kunden. Der Betrieb beschäftigt heute zwei Servicemonteure und zehn Monteure. Im Büro wirken Martin, Jacky und Alfred Riederer mit.

2009 wurden an Alfreds Neu- und Altbau an der Via Brattas 52–54 alle Balkongeländer mit waagrechten Schneefall-unabhängigen Solar-Vacuumröhren ausgerüstet, welche die bis zu 85 kW/tag Wärmeleistung in einen 3000-Liter-Heizungs- und Warmwasserspeicher bringen. Damit wird für beide Häuser die Heizung und die Warmwasserversorgung unterstützt. Diese Versuchsanlage gibt dem Betrieb die notwendigen Erfahrungen mit der in St. Moritz so intensiven Alternativenergie Sonne.

Um unsere zum grossen Teil seit Jahrzehnten treue Kundschaft rund um die Uhr und das ganze Jahr optimal und effizient bedienen zu können, beschränken wir unser Einsatzgebiet mit sehr wenigen Ausnahmen seit 40 Jahren auf St. Moritz. Alle Anrufe werden von Familienangehörigen persönlich entgegengenommen und unverzüglich die entsprechend nötigen Massnahmen in die Wege geleitet. Wie Sie unserer Homepage entnehmen können, versuchen wir mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln, Sie so einfach, freundlich, schnell, zuverlässig, diskret und kompetent wie möglich zu bedienen und jeden noch so ausgefallenen Wunsch zu berücksichtigen.

Gerne stellen wir auch Ihnen unseren 24-Std.-Notfalldienst, aber auch unsere Leistungen wie Planung und Ausführung von Heizungen aller heute möglichen Arten, einfache Lüftungsanlagen und wunderschöne sanitäre Anlagen mit unserer Erfahrung und unserem Know-how zur Verfügung. Jeder Anruf freut uns.

*1928: Das Heizhaus des Hotels Badrutt's Palace mit der neuen Ölfeuerung.*

**Alfred M. Riederer AG**
Heizungen, sanitäre Anlagen
Via Brattas 52–54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 833 36 00
info@riedererag.ch
www.riedererag.ch


Buntats da la regiun
Zanetti
specialitats engiadinaisas
Hauseigene Wurst-, Wild- und Grillspezialitäten
Partyservice mit Zeltvermietung
CH-7554 Sent | 081 864 86 50 | frisch-wild.ch

Schmuck aus Glas
Von Hand hergestellt
Jedes Stück ein Unikat
Nur noch wenige Tage Ausstellung
ANTICA MURRINA VENECIA
Butia d'or
Goldschmiedeatelier
Plazzet 9, Samedan
Tel. 081 852 52 50

ROCCA ZGRAGGEN AG
Gastromaschinen
Curtinella
CH-7524 Zuoz
Tel. 081 854 22 77
Fax 081 854 11 28
www.rocca-zgraggen.ch

20 Jahre Reisebüro
viva
www.viva-ferien.ch
Coole Familienangebote in der Wärme...
Reisebüro VIVA-Ferien, Via Maistra 41
7500 St.Moritz, Tel. 081 833 08 00

Einfach besser sehen.
OPTICA Christian Müller CLINÖZ
STRADUN 7550 SCUOL
Tel. 081 864 99 77 www.muelleroptica.ch

RBT
Ihre kompetenten Berater für
• Revision – Wirtschaftsprüfung
• Treuhand – Rechnungswesen – Controlling
• Steuerberatung
• Unternehmensberatung – Unternehmensnachfolge
Eidg. zugelassene Revisionsexperten
RBT AG – Plazza dal Mulin 6 – 7500 St. Moritz
Tel. +41 (0)81 836 22 66
Fax +41 (0)81 836 22 67
E-Mail: info@rbtag.ch – Web: rbtag.ch

ALFRED M. RIEDERER AG
Sanitär – Heizungen
Since 1927
7500 St. Moritz
Via Brattas 52-54
Tel. 081 833 36 00, Fax 081 833 36 09
www.riedererag.ch
info@riedererag.ch

MISANI CENTER
Kosmetik, Kraft, Entspannung
Massagen
Power-Plate
Nagelkosmetik
Mobile: +41 (0) 79 754 76 13
www.misani-center.ch

Baby Rose Engadin
Ab sofort bis 3. Mai 2013
auf das ganze Sortiment 13% Rabatt
Vom 4. bis 26. Mai 2013 sind wir in den Ferien.
Via da la Staziun 38
CH-7504 Pontresina
Telefon +41 (0)81 834 57 00
Fax +41 (0)81 834 57 01
E-Mail br@babyengadin.ch
www.babyengadin.ch

the red legends
In St. Moritz
Celerina & Samedan
Via Stredas 14 · 7500 St. Moritz
+41 (0) 81 830 01 01
www.skischool.ch

Ebneter & Biel S.A.
Spezialgeschäft für Textilien, Bett- und Tischwäsche, Kinderkleider, Handembroideries
Plazza da Scoula 8, 7500 St. Moritz
Tel. 081 833 40 27, Fax 081 833 10 69
E-Mail: ebneter.biel@deep.ch, www.ebneter-biel.ch
Tischdecken und Tischsets
Frottier- und Bettwäsche
Taschentücher, Nachthemden
Kinderkleider

Inserate.
Wir beraten Sie unverbindlich.
Gewerbezentrum Surpunt
7500 St.Moritz, Tel. 081 837 90 00
www.publicitas.ch/stmoritz
publicitas

## Scuol seit 45 Jahren die Treue gehalten

**Gratulation** Als Elisabeth Gruber im Winter 1968 das erste Mal nach Scuol fuhr, ahnte sie noch nicht, dass diese kleine Ortschaft im Unterengadin sie von nun an nicht mehr loslassen würde. Seither verbrachte sie nämlich jährlich ihren Skiurlaub in Scuol und entdeckte nach und nach auch die Schönheiten der übrigen Jahreszeiten. Ihre Urlaubsfreude teilte sie immer wieder gerne mit Verwandten und Bekannten. Acht Nichten und Neffen erlernten in der Skischule Jahr für Jahr die neuste Technik. Noch heute verbringen einige ihrer Familienmitglieder ihre Skiferien in Scuol. Sie wirkt so als Botschafterin für die Tourismusdestination.

Nebst Scuol hat die aus Langendorf (SO) stammende Elisabeth Gruber auch der Ferienwohnung in Funtanatscha 30 Jahre lang die Treue gehalten. Familie Ritzmann dankt Elisabeth Gruber für die Freundschaft und Treue ganz herzlich und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute und Gesundheit. Familie Ritzmann hofft, dass sie Elisabeth Gruber noch viele Jahre in Scuol begrüssen darf. (Einges.)

# Gesucht: die schnellsten Boarder der Schweiz

Snowboard-Schweizermeisterschaften auf Corvatsch und Furtschellas

**Am nächsten Wochenende finden im Gebiet Corvatsch-Furtschellas die Schweizermeisterschaften im Snowboardcross und Parallelriesenslalom statt. Mit dabei sind 160 Athleten und alle nationalen Top-Fahrer.**

**Am nächsten Wochenende werden im Gebiet Corvatsch-Furtschellas die Schweizermeisterschaften im Snowboardcross und Parallelriesenslalom ausgetragen.** Foto: swiss-snowboard.ch

Am Freitag, 5. April, geht es los mit den Snowboardcross-Titelkämpfen für alle FIS-Lizenzierten. In dieser spektakulären Disziplin bewältigen vier Snowboarder gemeinsam einen Kurs mit Schanzen, Wellen und Steilwandkurven. Wie in den vergangenen Jahren wird dieser Kurs entlang des Skilifts Mandra bei der Mittelstation Corvatsch gebaut. Am Samstag, 6. April, kämpfen die Snowboardcross-Fahrer um den Junioren- und Amateur-Schweizermeistertitel.

### Fährt Galmarini zum vierten Titel?

Am Sonntag, 7. April, steht dann der Grialetsch-Hang im Gebiet Furtschellas im Fokus. An diesem Hang kämpfen die Alpin-Snowboarder seit mehr als zehn Jahren regelmässig um Titelehren. Ausgetragen wird ein Parallel-Riesenslalom. Bei den FIS-Lizenzierten gehört mit Nevin Galmarini ein Engadiner zu den Top-Favoriten. Der 26-jährige Ardezer ist der Titelverteidiger und hat insgesamt schon drei Schweizermeistertitel in seinem Palmarès. Und als Gesamtweltcup-Fünfter war er in diesem Winter auch der konstanteste Schweizer Snowboarder im FIS-Weltcup. Die grössten Konkurrenten von Galmarini sind die unverwüstlichen Schoch-Brüder Philipp und Simon sowie der Prättigauer Kaspar Flütsch. Aus Engadiner Sicht zu beachten gilt ebenfalls Larissa Gasser aus Madulain. Die 15-Jährige gilt als grosses Talent in den Parallel-Disziplinen und hat in ihrer Kategorie (U16) wenige Konkurrentinnen zu fürchten.

### Engadiner geben Comeback

Auch im Snowboardcross verfügt das Engadin über hoffnungsvollen Nachwuchs. Marco Jovic verfügt über die Technik und Statur, um in dieser körperbetonten Sportart zu reüssieren. Der 15-jährige Champfèrer verletzte sich in diesem Winter bei den Olympischen Jugendspielen in Rumänien am Meniskus. Inzwischen ist er genesen und gibt an seinem Heimrennen am Corvatsch das Comeback. «Auch wenn er noch nicht 100-prozentig fit ist, wird er zu beachten sein», sagt sein Coach Marc Raess. «Er hat den Speed und ist immer topmotiviert.» Ebenfalls zurück von einer Verletzung ist Astrid Kurmann aus St. Moritz. Die 17-Jährige will zum Saisonschluss nochmals Gas geben und wie im letzten Jahr aufs Podest in der Open-Kategorie fahren. Ebenfalls mit einem Podestplatz liebäugeln kann Vanessa Allenspach aus Samedan. Die 18-Jährige wurde im vergangenen Jahr Vizeschweizermeisterin in der Amateur-Klasse. An den drei Wettkampftagen werden insgesamt rund 160 Snowboarder am Start stehen. Mit dabei sind alle nationalen Top-Fahrer wie Alpin-Gesamtweltcupsiegerin Patrizia Kummer oder die Snowboardcross-Spezialisten Simona Meiler und Tim Watter. (pd)

### Programm Snowboard-SM

**Freitag, 5. April 2013:**
Snowboardcross (FIS-Lizenzierte)
Qualifikation ab 9.30 Uhr, K.-o.-Läufe ab 13.00 Uhr. Ort: Corvatsch, Mandra

**Samstag, 6. April 2013:**
Snowboardcross (Open-Kategorien)
Qualifikation ab 9.30 Uhr, K.-o.-Läufe ab 13.00 Uhr. Ort: Corvatsch, Mandra

**Sonntag, 7. April 2013:**
Parallel-Riesenslalom (FIS und Open)
Qualifikation ab 10.00 Uhr, K.-o.-Finals ab 13.00 Uhr. Ort Furtschellas, Grialetsch

**Engadiner Post**
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

**Redaktion St. Moritz:**
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
**Redaktion Scuol:**
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
**Inserate:**
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
**Verlag:**
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8467 Ex., Grossauflage 17 723 Ex. (WEMF 2012)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

*Engadiner Post:* Marie-Claire Jur (mcj), Stephan Kiener (skr), abwesend, Sarah Walker (sw), Alexandra Wohlgensinger (aw)

*Praktikantin:* Sarah Zanotta

*Produzent:* Jon Duschletta

*Technische Redaktionsmitarbeiterin:* Bettina Notter

*Posta Ladina:* Nicolo Bass (nba), Jon Duschletta (jd)

*Freie Mitarbeiter:*
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

*Korrespondenten:*
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon), Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch), Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bcs), Elsbeth Rehm (er)

Agenturen:
Schweizerische Depeschenagentur (sda)
Sportinformation (si)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 93 Rp.,
Stellen Fr. 1.02, Ausland Fr. 1.15
Grossauflage: Fr. 1.27, Stellen Fr. 1.38, Ausland Fr. 1.45
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

**Abonnementspreise Print:**
Inland: 3 Mte. Fr. 101.– 6 Mte. Fr. 125.– 12 Mte. Fr. 182.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90
Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 130.– 6 Mte. Fr. 196.– 12 Mte. Fr. 319.–

**Abonnementspreise EPdigital**
Inland: 3 Mte. Fr. 101.– 6 Mte. Fr. 125.– 12 Mte. Fr. 182.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–

**Abonnementspreise Kombi (EPdigital und Print):**
Inland: 3 Mte. Fr. 151.– 6 Mte. Fr. 187.– 12 Mte. Fr. 273.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 29.–
Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 180.– 6 Mte. Fr. 258.– 12 Mte. Fr. 410.–
alle Preise inkl. MwSt.

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoss gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

## Champfèrada des Skiclubs Suvretta

**Ski** Der Skiclub Suvretta Champfèr lud am Sonntag, 24. März 2013 zum traditionellen Clubrennen ein.

Rund 30 skibegeisterte Clubmitglieder trafen sich vergangenen Sonntag bei nebliger Sicht, aber perfekter Piste im Skigebiet Suvretta. Es galt, den Riesenslalom auf der Piste Lanigiro zweimal schnellstmöglich und doch gleichmässig zu bestreiten. Bewertet wurden die Zeitdifferenz beider Läufe und im zweiten Lauf die schnellste Zeit. (Einges.)

Resultate Clubrennen:
Kindergarten: 1. Wiederkehr Larissa, 41.76, 2. Wiederkehr Kira, 48.32.
1. bis 3. Klasse Mädchen: 1. Gini Larissa, 39.19, 2. Gini Flurina, 46.69.
4. bis 6. Klasse Knaben: 1. Franziscus Fadri, 32.54. 2. Pfäffli Sebastian 32.66.
7. bis 9. Klasse Mädchen: 1. Conrad Sina, 28.14, 2. Pfäffli Anna-Lisa 35.44.
Damen Junioren: 1. Baumann Carmen, 33.54.
Herren Junioren: 1. Hunger Fabian, 31.33.
Damen Senioren I: 1. Totschnig Katja, 32.73, 2. Torri Irmi, 40.84.
Herren Senioren I: 1. Filli Gian Reto, 35.00.
Damen Senioren II: 1. Franziscus Daniela, 41.70, 2. Lisignoli Rosemarie, 43.48.
Herren Senioren II: 1. Torri Renato, 33.39, 2. Gini Curdin, 36.44.
Damen Senioren III: 1. Clalüna Gemma, 31.72, 2. Hunger Doris, 35.19, 3. Conrad Elisabeth, 42.11.
Herren Senioren III: 1. Hunger Silvio, 29.84, 2. Conrad Benno, 31.20, 3. Pfäffli Michael, 31.90.
Differenzler: Mit einem Zeitunterschied der beiden Läufe von –0.06 gewann Katja Totschnig.
Clubmeister 2013 Herren: Silvio Hunger, 29.84.
Clubmeisterin 2013 Damen: Sina Conrad, 28.99.

## Internationales Frühjahrs-Eisstockturnier

**Eisstock** Am Samstag und Sonntag, 6. und 7. April, findet bereits zum 46. Mal das traditionelle internationale Frühjahrs-Eisstockturnier in der Eisarena Ludains in St. Moritz statt.

Der St. Moritzer Eisstockclub (ESC) organisiert diesen grössten internationalen Eisstockanlass (Open Air) der Schweiz. Wie in den Vorjahren werden Vereine aus Deutschland, Italien, Österreich und der Schweiz an diesem sportlichen Wettkampf teilnehmen.

Das traditionelle Turnier ist mit 29 teilnehmenden Mannschaften (zwölf aus Deutschland, sechs aus Italien, eine aus Österreich und zehn aus der Schweiz) ausgebucht. Aus diesem Grund stellt der organisierende ESC St. Moritz lediglich eine Ersatzmannschaft. Fest gebucht sind die einheimischen Mannschaften aus Tarasp und Sur En.

Viele Teams reisen teilweise begleitet von Angehörigen und Freunden bereits mehrere Tage vor dem Turnier nach St. Moritz, um hier einige Urlaubstage zu verbringen. Mit dem EC Postau (D) und dem EV Moritzing Bozen (I) sind zwei Jubiläums-Teams mit dabei, welche dem Turnier seit 30 Jahren treu sind. (Einges.)

Programm Samstag/Sonntag, 6./7. April:
Mannschaftsschiessen St. Moritz-Trophy: Samstag 10.00 Uhr bis ca. 17.30 Uhr und Sonntag ab 07.30 Uhr.
Einzelschiessen Graubündner Kantonalbank Cup: Samstag ab 07.00 Uhr
Siegerehrung/Preisverteilung: Sonntag ca. 13.30 Uhr, Eisarena Ludains

# Klangfarbenzauber

Osterkonzert im Hotel Laudinella

**Beeindruckender Auftritt des «Zürich Ensemble»: Es interpretierte Werke von Bruch, Brahms, Beethoven und Schumann bei seinem Auftritt in St. Moritz.**

GERHARD FRANZ

Das «Zürich Ensemble» besteht aus renommierten Schweizer Instrumentalisten. Am Ostersonntag konnte es die Zuhörer im Konzertsaal des Hotels Laudinella begeistern.

Leider trat das Ensemble ohne die Geigerin Kamilla Schatz auf, die gesundheitshalber absagen musste. So wurde das Programm kurzfristig umgestellt und der Klarinettist Fabio di Càsola, die Cellistin Pi-Chin Chien und der Pianist Benjamin Engeli präsentierten zwei Trios und ein Duo.

### Hervorragend gespielter Beethoven

Das Trio op. 11 B-Dur von Ludwig van Beethoven (1770–1827) gehört zu den Prachtstücken klassischer Kammermusik. Gerade war die Oper «Der Korsar» populär, und einen «Schlager» daraus nahm Beethoven zum Anlass seiner Variationen im dritten Satz. So bekam das Werk die Bezeichnung «Gassenhauer»-Trio. Mit viel Drive gaben die drei Musiker dem ersten Satz Schwung und Vorwärtsdrang. Herrlich, wie die Cellistin im Adagio die wundervolle Kantilene aussang, die vom Klarinettisten mit viel Gefühl übernommen wurde. Ganz besonders gefiel auch der Pianist, der im dritten Satz prachtvoll brillierte.

### Romantik pur

Die Fantasiestücke für Klarinette und Klavier von Robert Schumann (1810–1856) sind ganz der Romantik verpflichtet. Von zart bis lebhaft wurde hier musiziert, im dritten Satz auch mit Feuer. Es überzeugte die überragende Technik und Gestaltung von Fabio di Càsola. Nicht verwunderlich, dass er bereits Professor an der Zürcher Hochschule der Künste ist. Die Cellistin spielt übrigens seit vielen Jahren als Solocellistin bei den Engadiner Altjahreskonzerten. Ihr prägnanter Bogenstrich kam wiederum voll zur Geltung.

Benjamin Engeli, Preisträger zahlreicher Musikwettbewerbe, bestätigte seinen Ruf als ausgezeichneter Pianist. Denn das Trio op. 114 von Johannes Brahms (1833–1897), das interpretiert wurde, verlangt den Musikern alles ab: Sämtliche klanglichen Möglichkeiten schöpften die Ausführenden voll aus. Diese Vielfalt hat natürlich auch mit den Erfahrungen des Symphonikers Brahms zu tun.

Mit dem stimmungsvollen «Nachtgesang» von Max Bruch (1838–1920) als Zugabe wurde das Publikum schliesslich beglückt in die sternenklare Osternacht entlassen.

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME
OBAG HILFT DIR AUS DER KLEMME

24 STD - NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.kanalobag.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

## Schmunzeln mit

Der Vater sitzt mit seinem Buben in der Messe und der Bub langweilt sich. Plötzlich schaut er auf das Ewige Lichtlein, das über dem Altar rot leuchtet und meint: «Gäll Papi, wenn's grün wird, dann gehen wir aber.

## Repower-Aktienübernahme vollzogen

**Chur** Laut einer Mitteilung der Standeskanzlei Graubünden ist die angekündigte Übernahme von Repower-Aktien aus dem Anteil der Alpiq durch den Kanton Graubünden vollzogen worden. Der Kanton Graubünden hält mit nunmehr 58,3 Prozent die Aktienmehrheit am Energiekonzern Repower. Der schweizerische Stromversorger, die Axpo Holding AG, hält 33,7 Prozent der Repower-Aktien. Die beiden als Aktionärsgruppe zusammengeschlossenen Hauptaktionäre wollen die neu erworbenen Anteile nicht dauerhaft an sich binden. Kurz- bis mittelfristig sollen die Aktienanteile mehrheitlich an einen neuen strategischen Partner übertragen werden. Gemäss der Standeskanzlei soll weiter ein Teil des vom Kanton übernommenen Aktienpakets in ein separates Gefäss fliessen. Dieses würde dem Kanton und den Gemeinden zur Erhöhung der Wertschöpfung aus der Wasserkraft dienen.

Der Energiekonzern Repower nimmt zur Aktienübernahme seinerseits in einer Medienmitteilung Stellung. Gemäss dieser bestätigt die Repower die Übernahme des bisher von Alpiq gehaltenen Repower-Aktienanteils von 24,6 Prozent auf den 28. März. Die Energie-Dienstleisterin Alpiq hatte sich im Rahmen ihres Restrukturierungsprogramms entschlossen, ihre Repower-Aktienanteile abzugeben. (ep)

## Gratismittagessen in der Schulmensa

**Gratulation** Vom 18. bis 20. April findet die «6. Südbündner Berufsschau» an der Gewerbeschule Samedan statt. Auch die Firma «Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG» ist mit von der Partie und stellt die zwei Berufe «Drucktechnologe» und «Polygraf» vor. Im Hinblick auf diese Berufsschau gab es in der «Engadiner Post/Posta Ladina» einen Leserwettbewerb für Lehrlinge, bei dem es fünf Zehnerkarten für Mensa-Mittagessen zu gewinnen gab. Zu den glücklichen Gewinnern gehören Manuel Senti aus Samedan, Nicole Pinggera aus Pontresina, Gian Marco Manzoni aus St. Moritz, Adrian Ambauen aus St. Moritz und Andrea Künzler aus St. Moritz. Allen Gewinnerinnen und Gewinnern wird eine spannende und erfolgreiche Berufsschau und weiterhin viel Freude mit ihrer Ausbildung gewünscht. (ep)

# Ein Künstler, den es zu entdecken gilt

Vitale Ganzoni in einer Dauerausstellung in Maloja

**Er war einer der Begründer des Talmuseums Ciäsa Granda in Stampa. Doch der Bergeller Volksschullehrer Vitale Ganzoni war vor allem eines: Künstler.**

MARIE-CLAIRE JUR

Das Bergell ist immer wieder für eine Überraschung gut. Wer das Programm des aktuellen Festival dell'Arte Bregaglia studiert, kann Entdeckungen machen und beispielsweise den einheimischen Künstler Vitale Camillo Ganzoni kennen lernen, nicht persönlich, denn der 1915 in Promontogno geborene Sohn von Camillo und Augusta Ganzoni verstarb 1990. Doch sein Werk ist in Maloja zu sehen, im Wohnhaus seiner Tochter Ursina Negrini-Ganzoni. In der Chesa al Larasc sind zwei Räume mit seinen Gemälden förmlich «volltapeziert». Dazu gesellen sich in einer Vielzahl von Mappen weitere Arbeiten, Tuschzeichnungen, Skizzen für Gemälde, kleinformatige Stillleben), alles schön thematisch geordnet. Ein Chalandamarz-Relief in Holz sowie ein Bronzekopf eines Mädchens zeigen zudem auf, dass Ganzoni nicht nur mit Stift, Pinsel und Farbe umzugehen wusste.

Herbst im Bergell von Vitale Ganzoni. Foto: Marie-Claire Jur

### Vielseitiges Schaffen

Obschon Ganzoni vor zwei Jahren eine Ausstellung in der Ciäsa Granda in Stampa gewidmet war, ist er vielen Einheimischen noch kein Begriff. Entsprechend gross war der Andrang, als am Dienstagnachmittag die Dauerausstellung, die sonst nur auf Abmachung hin besichtigt werden kann, für drei Stunden fürs Publikum geöffnet wurde. Ganzoni war ein vielseitiger Kunstschaffender, auch wenn sein Hauptthema Landschaftsbilder sind. Teils realitätsnah, teils schon in leichter Reduktion, hat er die Bergwelt zwischen Isola und Soglio gemalt. Der Piz della Margna, der Badile, der Cengalo, der Salecina. Das waren Gipfel, die es ihm angetan hatten – auch wenn er selber kein Alpinist war. Das sich im Silsersee reflektierende Mittagslicht im Hochsommer, die Farbenpracht der Lärchenwälder, das saftige Grün von Wiesen und Weiden haben ihn fasziniert. Einflüsse von Giovanni Segantini, Giovanni und Augusto Giacometti sind da und dort zu erkennen. Hie und da wagt er einen Schritt in eine modernere Malweise, in der Landschaftsimpressionen in wesentlich «entschlackterer» Form daherkommen. Nicht nur mit der Darstellung der hiesigen Berglandschaft hat sich Ganzoni auseinandergesetzt. Auch Siedlungen wie die Ställe auf Grevasalvas oder Strassen und Plätze in Chiavenna hatten es ihm als Sujets angetan.

In der Ausstellung sind zudem etliche Stillleben zu sehen. Die Flora und Fauna des Engadins und Bergells hat der Kunstschaffende mit Ölfarben auf die Leinwand gebannt. Von der Kastanie über Löwenzahn, Mohn und Türkenbund bis zu den Meisen und Hasen. Auch Teddybären und den Bremer Stadtmusikanten begegnet man in der Chesa al Larasc im Rahmen einer Kinderbilder-Serie. Besonders bemerkenswert sind zudem die Porträts, die Ganzoni von verschiedenen Personen angefertigt hat.

### Vielseitiger Autodidakt

Die Produktivität dieses Künstlers erstaunt, zumal er ja hauptberuflich Lehrer war. Nach dem Besuch der Volksschule im Bergell absolvierte er das Lehrerseminar in Chur. 1936 begann er seine Lehrtätigkeit in Bivio. Aus dieser Zeit stammen die ersten Berglandschaften in Öl sowie Aquarelle. 1944, nach seiner Heirat mit Irma Salis, kehrte er ins Bergell zurück und war auch als Lehrer in Bondo und Castasegna tätig. Ganzoni war Autodidakt, auch wenn er während zweier längerer Italienaufenthalte (in Perugia und an der Kunstakademie in Florenz) malen und zeichnen lernte. Eine Vielzahl dieser früheren, eher im akademischen Stil gefertigten Arbeiten sind an der Malojaner Ausstellung ebenfalls zu sehen. Ständig bildete er sich selbst weiter. Vor allem im Sommer, wenn die Kinder ihren Eltern bei der Heuernte aushalfen, konnte er sich mehr Zeit für sein Hobby nehmen. Seine Leidenschaft fürs Malen und Zeichnen entwickelte sich schon in der Kindheit. Einen eigentlichen Kreativitätsschub erfuhr er im Alter von zwölf Jahren: Eine Blinddarmoperation, verbunden mit einem mehrmonatigen Spitalaufenthalt in Samedan und den geschenkten Farbstiften einer Krankenschwester waren wohl Auslöser dieser Künstlerlaufbahn.

Offene Tür, Chesa al Larasc: Dienstag, 9. April, von 14.00 bis 17.00 Uhr, sonst per Absprache über Tel. 081 824 33 27

### WETTERLAGE

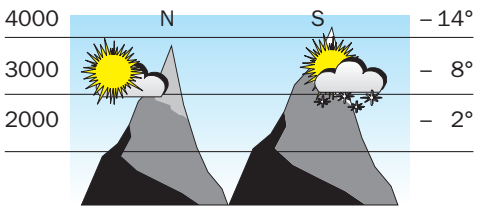
Ein Kältehoch steuert weiterhin polare Kaltluft in den Mittelmeerraum, womit die Tiefdrucktätigkeit aufrecht bleibt. Somit greift ein neues Frontensystem auf die Alpensüdseite über und baut ein Zwischenhoch ab.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

**Bewölkungsaufzug!** Der Tag startet zunächst aber in ganz Südbünden freundlich und mit etwas Sonnenschein. Am längsten kann sich die Sonne über dem Unterengadin sowie dem Münstertal behaupten, wo sich leicht föhnige Effekte einstellen. Im Bergell und Puschlav trübt es zusehends ein. Aus den dichter werdenden und tief hängenden Wolken ist am Nachmittag mit aufkommendem, zunächst leichtem Regen zu rechnen. Diese Wetterverschlechterung greift gegen Abend auch auf das Engadin und das Münstertal über. Vorerst aber nimmt die Bewölkung nur weiter zu, der Tag geht weitgehend trocken zu Ende.

### BERGWETTER

Im Bergell und der Bernina setzt mit lebhaftem Südwind ein Wolkenstau ein, aus dem im Tagesverlauf leichter Schneefall einsetzt. Die Schneefallgrenze liegt um 1400 m. Hin zur Silvretta bleiben die Gipfel bei leicht föhnigen Effekten länger frei, die Sonne behauptet sich bis in den Nachmittag.



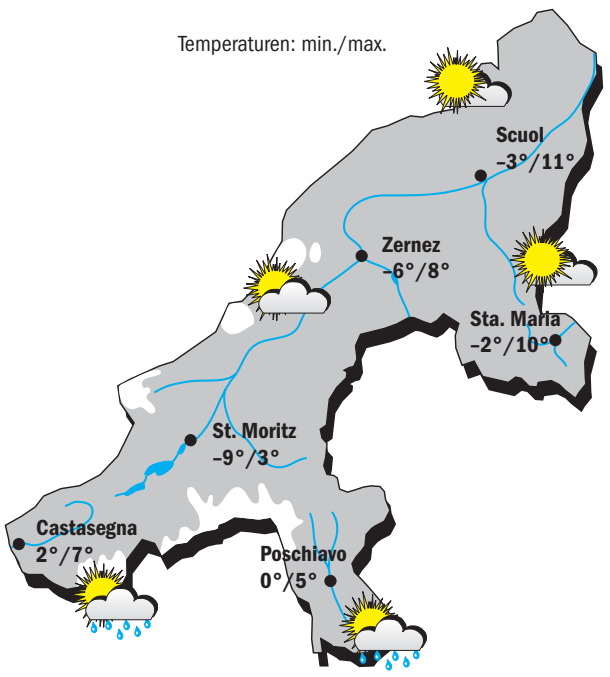

### DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

| | | | |
|---|---|---|---|
| Corvatsch (3315 m) | –11° | NO | 22 km/h |
| Samedan/Flugplatz (1705 m) | –11° | windstill | |
| Poschiavo/Robbia (1078 m) | – 2° | windstill | |
| Scuol (1286 m) | – 2° | windstill | |
| Sta. Maria (1390 m) | – 1° | S | 12 km/h |

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

| Freitag | Samstag | Sonntag |
|---|---|---|
| °C 0 4 | °C 0 7 | °C – 1 6 |

Temperaturen: min./max.




### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

| Freitag | Samstag | Sonntag |
|---|---|---|
| °C – 2 0 | °C – 4 3 | °C – 5 2 |

thailando.ch
RESTAURANT | LOUNGE | SHOW CUISINE
JEDEN SONNTAG
THAIVOLATA
am grossen Holztisch!
Inkl. Menu & Vinokultur
à discretion p.P.
CHF 95.–
SILVAPLANA
HOTEL ALBANA 081 838 78 78

HAUSER Hauser's Restaurant

Jeden Freitag Piödabuffet inklusive Live- Musik pro Person CHF 49.00
Freitag, 05.April 2013
Jazz vom feinsten mit Stefano Sposetti Trio
Reservation:
Tel. 081 837 50 50
www.hotelhauser.ch